



Universität Potsdam



MenschenRechtsZentrum
der Universität Potsdam

Jahresbericht 2005

**MenschenRechtsZentrum
der Universität Potsdam (MRZ)**

**Jahresbericht
2005**



Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© Universität Potsdam, 2006

Herausgeber: Prof. Dr. iur. Eckart Klein (klein@uni-potsdam.de)
Prof. Dr. phil. Christoph Menke (menkec@uni-potsdam.de)
MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam

Redaktion: Dr. Anne Dieter (dieter@uni-potsdam.de)

Anschrift: MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam,
August-Bebel-Straße 89, 14482 Potsdam
Fon +49 (0) 331 977 34 50/ Fax 34 51
e-mail: mrz@uni-potsdam.de

Vertrieb: Universitätsverlag Potsdam, Postfach 60 15 53
14415 Potsdam
Fon +49 (0) 331 977 4517 / Fax 46 25
e-mail: ubpub@uni-potsdam.de
<http://info.ub.uni-potsdam.de/verlag.htm>

Druck: Audiovisuelles Zentrum der Universität Potsdam
und sd:k Satz Druck GmbH Teltow

ISSN 1860-5958

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne vorherige Genehmigung der Herausgeber nicht vervielfältigt werden.

Inhalt

1.	Allgemeiner Überblick	5
2.	Organisationsstruktur des MRZ	8
2.1	Status des Zentrums	8
2.2	Leitung und Mitarbeiter	9
2.3	Beirat	20
2.4	Förderverein	21
3.	Aktivitäten im Berichtszeitraum	22
3.1	Forschung	22
3.2	Promotionen	29
3.3	Tagungen	32
3.4	Lehre und Weiterbildung	40
3.5	Projektelevaluierung	45
3.6	Publikationen – Neuerscheinungen 2005	47
3.7	Bibliothek	55
3.8	Chronologie der Aktivitäten	56
4.	Abstract: Annual Report 2005	67
5.	Anhang	73
5.1	Bisherige Tagungen	73
5.2	Schriften des MenschenRechtsZentrums	78
5.3	Satzung des MRZ	83

1. Allgemeiner Überblick

Das MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam (MRZ) wurde im Juli 1994 als eines der interdisziplinären Universitätszentren gegründet und befindet sich inzwischen im zwölften Jahr seines Bestehens. Von Anbeginn an gehörte die fachübergreifende wissenschaftliche Bearbeitung von Menschenrechtsfragen zur Grundausrichtung des MRZ, was sich in vielfältigen Aktivitäten, wie Kolloquien, Forschungsvorhaben, Präsentationen etc., widerspiegelte. Die Fusion mit dem ebenfalls im Jahr 1994 eingerichteten Interdisziplinären Zentrum für Gerechtigkeitsforschung (ZfG), das sich der empirischen und normativen Gerechtigkeitsforschung widmete, setzte die bestehende interdisziplinäre Ausrichtung beider Gründungszentren weiter fort, was sich nun auch auf der Leitungsebene organisatorisch widerspiegelte.

Seit November 2001 ist das MRZ eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Potsdam mit einer doppelten Leitungsspitze. Es dient der Förderung von interdisziplinärer Forschung, Lehre und Weiterbildung sowie der Politikberatung in Fragen der Menschenrechte. Näheres kann der Satzung des MRZ entnommen werden (Pkt. 5.3).

Geleitet wird das MRZ von einem Direktorium, dem der Jurist *Prof. Dr. iur. Eckart Klein* (Geschäftsführender Direktor) und der Philosoph *Prof. Dr. phil. Christoph Menke* angehören. *Prof. Dr. Eckart Klein* ist Lehrstuhlinhaber für Staatsrecht, Völker- und Europarecht an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam. *Prof. Dr. Christoph Menke* hat die Professur für Ethik und Ästhetik am Institut für Philosophie der Universität Potsdam inne.

Enge Kooperationsbeziehungen unterhält das MRZ zum Europarat sowie zu den Instituten in dessen Mitgliedstaaten, die sich mit menschenrechtlichen Fragen befassen. Gleichzeitig gibt es enge Kontakte zu den zuständigen Abteilungen des Bundesministeriums der Justiz und des Auswärtigen Amtes und den relevanten Landeseinrichtungen. Eine besondere Verbin-

derung besteht zu dem im März 2001 eingerichteten Deutschen Institut für Menschenrechte (DIMR). Prof. Dr. Eckart Klein ist Mitgründer des DIMR und Mitglied seines Kuratoriums.

Das MRZ sieht seine Hauptaufgaben

- in der Anregung, Bearbeitung und Beratung von Politik- und Forschungsvorhaben, einschließlich ihrer Evaluierung sowie der Initiierung von Forschungs Kooperationen;
- in der Durchführung von Tagungen und Kolloquien, die einen Austausch unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen ebenso befördern sollen wie den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis;
- in der Bereitstellung eines speziellen Lehr- und Weiterbildungsangebotes, das nicht nur durch interdisziplinäre Behandlung und vielschichtige Betrachtung menschenrechtlicher Themen gekennzeichnet ist, sondern auch dem universitären Potsdamer Ausbildungsangebot einen zusätzlichen spezifischen Akzent verleiht;
- in der umfangreichen Bereitstellung von Praktika und Referendariatsstellen;
- in der Publikations- und Herausgebere Tätigkeit, die sich niederschlägt in der 1995 begonnenen Schriftenreihe des MRZ mit Tagungsdokumentationen und Monographien (Band 1 bis 26), in dem seit Oktober 1996 dreimal jährlich herausgegebenen MenschenRechtsMagazin und in den seit 1998 erschienenen elf Studien zu Grund- und Menschenrechten (SGM) als einem Forum für Forschungsarbeiten zu Fragen des internationalen, regionalen und nationalen Menschenrechtsschutzes;
- in umfänglicher Literatursammlung und Dokumentation menschenrechtlich relevanter Materialien und Rechtsprechung für eine breite Öffentlichkeit. Mit dem Auf- und Ausbau einer umfassenden Spezialbibliothek soll gewähr-

leistet werden, wissenschaftliche Arbeit zu befördern, dem Informationsbedürfnis Potsdamer und Berliner Studenten sowie auswärtiger Wissenschaftler Rechnung zu tragen und Anfragen aus der Politik beantworten zu können.

Das MRZ (<http://www.uni-potsdam.de/u/mrz/>) ist im Internet präsent. Dort findet sich neben Hinweisen auf aktuelle Veranstaltungen und Publikationen auch die Online-Version des MenschenRechtsMagazins. Außerdem gibt es Links zu den wichtigen Menschenrechtsinstitutionen bei den Vereinten Nationen und im Europarat sowie zu den bedeutendsten Menschenrechtsschutzeinrichtungen.

2. Organisationsstruktur des MRZ

2.1 Status des Zentrums

Das MenschenRechtsZentrum ist seiner Rechtsstellung nach eine der beiden zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen der Universität Potsdam.

Ursprünglich gehörte es zu den zwölf fakultätsübergreifenden interdisziplinären Zentren, die dem Senat direkt nachgeordnet waren. Seit der Fusion mit dem Zentrum für Gerechtigkeitsforschung zum 1. November 2001 hat es gemäß § 75 Abs. 2 Satz 2 BbgHG die o. g. neue Rechtsstellung unter direkter Verantwortung des Präsidenten der Universität. Diese Veränderung ist vom Senat beschlossen und in der am 28. Dezember 2001 in Kraft getretenen Satzung festgeschrieben worden.

Bis Oktober 2001 war das MRZ in der Babelsberger Heiustraße 1 beheimatet, seither hat es seinen Sitz direkt an der Universität Potsdam, im Hauptgebäude des Universitätsstandorts Am Griebnitzsee.



Abb.: Universitätsstandort Am Griebnitzsee, Hauptgebäude

2.2 Leitung und Mitarbeiter

Zum MenschenRechtsZentrum zählen all jene Angehörigen der Universität, die entweder dem Zentrum direkt zugeordnet sind oder neben ihren originären Aufgaben Leistungen im Rahmen des MRZ erbringen. Auch Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler, die vom MRZ zur zeitweisen Mitarbeit eingeladen sind, gehören dem MRZ an.

Das Zentrum wird seit der Umstrukturierung im November 2001 von einem kollegialen Leitungsgremium geführt. Seine Mitglieder sind Professoren der Potsdamer Universität, die jeweils für eine Amtszeit von vier Jahren in den Vorstand bestellt werden. Die Geschäftsführung (Gf.) wechselt zweijährlich. Zum 1. November 2005 wurden die Professoren der Leitung erneut in den Vorstand bestellt.

Zur derzeitigen Personalausstattung des MRZ gehören zwei wissenschaftliche Mitarbeiter- und eine Sekretariatsstelle sowie eine wissenschaftliche und zwei studentische Hilfskräfte.

Zudem sind wissenschaftliche und studentische Mitarbeiter in Drittmittelprojekten, ein Gastwissenschaftler und freie Mitarbeiter sowie Referendare und Praktikanten im MRZ beschäftigt.

Die heutige Personalausstattung des MRZ im einzelnen:



Prof. Dr. iur. utr. Eckart Klein

Rechtswissenschaftler, Gründungsdirektor, seit 1. November 2001 Mitglied des kollegialen Leitungsgremiums und darin bis 31. Oktober 2003 und erneut seit 1. November 2005 Gf. Direktor des MRZ.

Promotion (1973) und Habilitation (1980) in Heidelberg, von 1981 bis 1994 Universitätsprofessor an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Lehrstuhl für Öffentliches Recht einschließlich Völker- und Europarecht), seit 1994 Inhaber des Lehrstuhls für Staatsrecht, Völkerrecht und Europarecht an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam, Mitglied des VN-politischen Beirates des Auswärtigen Amtes und von 1995 bis 2002 Mitglied des Menschenrechtsausschusses der Vereinten Nationen, von 1995 bis 2001 Richter am Obergericht in Frankfurt/O. und seit 1995 Mitglied des Bremischen Staatsgerichtshofs, Fachgutachter und Vorsitzender der Fachgruppe Rechtswissenschaft der DFG bis 2004, Mitglied des Rates der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht sowie Kuratoriumsmitglied des Deutschen Instituts für Menschenrechte.

Veröffentlichungen (Auswahl): Statusverträge im Völkerrecht, Rechtsfragen territorialer Sonderregime, 1980; Handkommentar zum EUV-EGV, 1991ff. (zus. mit *Hailbronner/Magiera/Müller-Graff*); Menschenrechte, Stille Revolution des Völkerrechts und Auswirkungen auf die innerstaatliche Rechtsanwendung, 1996; Gegenmaßnahmen/Countermeasures, Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht (Bd. 37), 1998, S. 39-71; Verfassungsprozeßrecht (zus. mit *Benda*), 2. Aufl. 2001; Staatsräson in Deutschland (hg. zus. mit *Heydemann*) 2003; Von der Spaltung zur Einigung Europas, in: *Merten/Papier* (Hg.), Handbuch der Grundrechte in Deutschland und Europa, Bd. 1, 2004, § 5, S. 201-267; Völkerrecht (zus. mit *Bothe/Dolzer/Hailbronner/Kunig/Schröder/Graf Vitzthum*), 3. Aufl. 2004; Wesensgehalt von Menschenrechten, in: *Weltinnenrecht, liber amicorum Jost Delbrück*, 2005, S. 385-399.



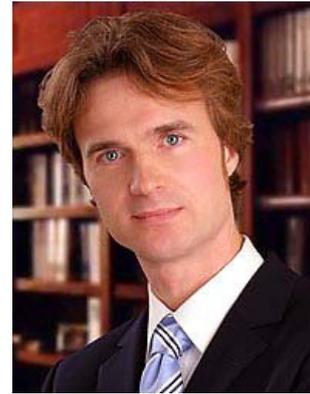
Prof. Dr. phil. Christoph Menke

Philosoph, seit 1. November 2001 Mitglied des kollegialen Leitungsgremiums und darin vom 1. November 2003 bis 31. Oktober 2005 Gf. Direktor des MRZ.

Promotion (1987) in Konstanz, Habilitation (1995) in Berlin an der Freien Universität, Inhaber des Lehrstuhls für Ethik und Ästhetik an der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam seit 1999, davor von 1997 bis 1999 Professor an der New School for Social Research in New York und vom 1. April 2003 bis 30. September 2005 Fellow am Max Weber-Kolleg in Erfurt.

Veröffentlichungen (Auswahl): Die Souveränität der Kunst: Ästhetische Erfahrung nach Adorno und Derrida, 1988, 1991; Tragödie im Sittlichen, Gerechtigkeit und Freiheit nach Hegel, 1996; Spiegelungen der Gleichheit, 2000, 2. erw. Aufl., 2004; Critique and Self-Reflection: The Problematisation of Morality, in: *Constellations*, 2000, H. 1, S. 100-115; Grenzen der Gleichheit. Neutralität und Politik im Politischen Liberalismus, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, Bd. 50 (2002), Heft 6, S. 897-906; Gleichheit, Reflexion, Gemeinwohl, in: *Münkler/Blum* (Hg.), *Gemeinwohl und Gemeinwohl*, 2002, S. 71-84; Von der Ironie der Politik zur Politik der Ironie. Eine Notiz zum Prozess liberaler Demokratie, in: *Bonacker/Brodocz/Noetzel* (Hg.), *Die Ironie der Politik*, 2003, S. 19-33; Tugend und Respekt, in: *ZDF-Nachtstudio* (Hg.), *Tugenden und Laster. Gradmesser der Menschlichkeit*, 2004, S. 43-62; Die Gegenwart der Tragödie. Versuch über Urteil und Spiel, Frankfurt/M. 2005; Gastherausgeber des Schwerpunktes „Menschenwürde“ in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, Bd. 53, 2005, Heft 4 (zus. mit Gosepath); Innere Natur und soziale Normativität: Die Idee der Selbstverwirklichung, in: *Joas/Wiegandt* (Hg.), *Die kulturellen Werte Europas*, 2005, S. 304-352; Tugend und Reflexion. Die Antinomien der Moralphilosophie', in: *Honneth* (Hg.), *Dialektik der Freiheit*, 2005, S. 142-162.

Dr. iur. Norman Weiß – Rechtswissenschaftler, seit 1994 wissenschaftlicher Mitarbeiter, 1999 Promotion, seit 2000 Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN), Landesverband Berlin-Brandenburg e.V., seit 2004 Mitglied des Forschungsrates der DGVN, seit 2005 Mitglied in der Konzeptgruppe des Forschungskreises Vereinte Nationen.



Veröffentlichungen (Auswahl): „Objektive Willkür“. Zu einem Prüfungskriterium im Verfahren der Urteilsverfassungsbeschwerde, 2000; Menschenrechtsverletzungen: Was kann ich dagegen tun?, 2. Aufl. 2004 (zus. mit *Hüfner/Reuther*); Die Reform des Amtsrechts der Staatsanwaltschaft. Europäische und völkerrechtliche Impulse, 2005.



Dr. phil. Anne Dieter – Historikerin, 1981 Promotion, bis 1993 wissenschaftliche Assistentin im Bereich Deutsche Geschichte der PH bzw. der Universität Potsdam; bis 1994 persönliche Mitarbeiterin des Gründungskanzlers der UP für Berufungsverhandlungen; bis 2001 Geschäftsführerin des Zentrums für Gerechtigkeitsforschung und seither wissenschaftliche Mitarbeiterin im MRZ, Gründungshelferin und Mitglied der International Society for Justice Research, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychohistorische Forschung e. V. und Kuratoriumsmitglied der Deutschen Gesellschaft e.V.

Veröffentlichungen (Auswahl): Gerechtigkeit im Konfliktmanagement und in der Mediation, Frankfurt 2000 (Hg. zus. m. *Montada/Schulze*); Berichte aus dem Zentrum für Gerechtigkeitsforschung, Nr. 1 bis 7, Potsdam 1995 bis 2001 (Hg. zus. m. *Montada*); Das Edikt von Potsdam – Ein Beitrag zu seiner Entstehungsgeschichte, in: *Mahler/Weiß* (Hg.), Menschenrechtsschutz im Spiegel von Wissenschaft und Praxis, 2004.

PD Dr. Pietro Morandi – Fellow im MRZ, Promotion 1993, Habilitation 2002, Leiter verschiedener interdisziplinärer Forschungsprojekte des schweizerischen Nationalfonds von 1997 bis 2003, seit 1999 Mitarbeit am Lehrstuhl für Politische Theorie und Lehrbeauftragter der Universität Potsdam, seit 2002 Dozent am Soziologischen Seminar der Universität Luzern.



Veröffentlichungen (Auswahl): Der Kosovo-Krieg als heimliche Epochenwende der schweizerischen Aussenpolitik, in: *Gabriel* (Hg.), Schweizerische Aussenpolitik im Kosovo-Krieg, 2000, S. 63-88 (zus. mit M. Kunz); Difficulties and opportunities of intercultural communication and understanding, in: Publications of the International Centre for Dialogue Among Civilizations, Teheran 2001; Geburt des Expertentums – oder vom Scheitern politischer Ordnung, Teil I-III, 2005.



Dr. iur. Claudia Mahler – Rechtswissenschaftlerin, von 1997 bis 2000 Assistentin im Strafrecht an der Universität Innsbruck, danach am Lehrstuhl für Staats-, Völker- und Europarecht der Universität Potsdam, seit 2002 im MRZ, seit 2003 verantwortliche Bearbeiterin des Tandem-Projekts „Teaching Human Rights in Europe“ für das MRZ; von 2000 bis 2002 Stv. Vorsitzende der Kommission des Menschenrechtsbeirats für Tirol und Vorarlberg.

Veröffentlichungen (Auswahl): Die Menschenrechte: unteilbar und gleichgewichtig, 2005 (zus. *Lohmann/Gosepath/Pollmann/Weiß*); Menschenrechte im Vergleich der Kulturen (zus. mit *Toivanen*), 2005; Armenia: A Human Rights Perspective for Peace and Democracy, Human Rights, Human Rights Education and Minorities, 2005 (gem. mit *Mihr/Mkrtichyan/Toivanen*); Monitoring der Polizei und gemeinsame Weiterentwicklung, in: Die Polizei, 11/2005, S. 330-337.

Dr. phil. Arnd Pollmann – Philosoph und Politikwissenschaftler, 2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Enquete-Kommission „Recht und Ethik der modernen Medizin“ des Deutschen Bundestages, 2003 Gutachter des Deutschen Bundestages/Büro für Technikfolgenabschätzung, 2004 Promotion und vom 1. Juni 2003 bis 31. Oktober 2005 verantwortlicher Bearbeiter des DFG-Projekts „Soziale Menschenrechte & soziale Gerechtigkeit“ im MRZ.



Veröffentlichungen (Auswahl): Präimplantationsdiagnostik – Praxis und rechtliche Regulierung. Länder/Ländergruppe: Dänemark und Norwegen, 2003, im Auftrag des Deutschen Bundestages, Büro für Technikfolgenabschätzung, (zus. mit *Johann S. Ach*); Menschenwürde, in: *Göhler/Iser/Kerner* (Hg.), Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung, 2004; Integrität. Aufnahme einer sozialphilosophischen Personale, 2005.



Ralph Obermaier, PhD – Philosoph und Journalist, 2002 Promotion an der New School University in New York, von 1996 bis 2002 Tätigkeit als freier Journalist in New York, von 2002 bis 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Büro von Rezzo Schlauch (Mitglied des Deutschen Bundestages) und seit 1. November 2005 verantwortlicher Bearbeiter des DFG-Projekts „Soziale Menschenrechte & soziale Gerechtigkeit“ im MRZ.

Veröffentlichungen (Auswahl): Dreidimensionale Freiheit. Zum Freiheitsbegriff bei Theodor W. Adorno und Cornelius Castoriadis, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, 6/2005; Theodor W. Adorno: Stichworte. Kritische Modelle 2, in: *Honneth* (Hg.), Schlüsselwerke der Kritischen Theorie, (erscheint 2006 im Westdeutschen Verlag).

Bernhard Schäfer, LL.M. (Essex) – Rechtswissenschaftler, Studium an der Universität des Saarlandes und an der University of Exeter; Spezialisierung im Bereich internationaler Menschenrechtsschutz an der University of Essex, Referendariat in Konstanz; seit Oktober 2001 im MRZ, zeitweilig an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam und als freier Mitarbeiter am Deutschen Institut für Menschenrechte in Berlin tätig gewesen.



Veröffentlichungen (Auswahl): The United Nations' Struggle against Racism and Racial Discrimination (Papers in the Theory and Practice of Human Rights, Nr. 33), 2001; Der Fall Banković oder Wie eine Lücke geschaffen wird, in: MenschenRechtsMagazin 2002, S. 149-163; „Guantánamo Bay“: Status der Gefangenen und habeas corpus, 2003; Die Individualbeschwerde nach dem Fakultativprotokoll zum Zivilpakt: Ein Handbuch für die Praxis, 2004; Sicherheit und Menschenrechte: Menschenrechtsfreies Guantánamo Bay?, in: Jahrbuch Öffentliche Sicherheit 2004/2005, S. 79-106.

Studentische Hilfskräfte im MRZ

Bernhard Plamper, Universität Potsdam
seit 1. Juli 2003

Judith Schmidt, Universität Potsdam
1. August 2004 – 30. April 2005 und
1. Juni 2005 – 31. August 2005

Susann Friedrichs, Universität Potsdam
1. Mai 2005 – 31. Mai 2005

Gunda Meyer, Universität Potsdam
seit 1. September 2005

Inken Baumgartner, Universität Potsdam
seit 1. November 2003 (drittmittelfinanziert)

Sekretariat



Silke Brandt – Kauffrau für Bürokommunikation, fünf Semester Studium der Volkswirtschaftslehre, danach von 1995 bis 1997 Berufsausbildung an der Universität Potsdam, seit Juni 1997 halbtags im Sekretariat des MRZ, seit Mai 2000 zusätzlich im Institut für Informatik, seit Dezember 2004 Ausbilderin im Sekretariatsbereich, seit Mai 2005 im Schwangerschafts- und Mütterurlaub.

Steffi Schiller – Kauffrau für Bürokommunikation, 1998 bis 2001 Ausbildung an der Universität Potsdam, seit 2001 Tätigkeit an verschiedenen Lehrstühlen der Universität und seit Februar 2002 im MRZ, zudem seit August 2004 Ausbilderin für den Sekretariatsbereich, seit Januar 2005 im Schwangerschafts- und Mütterurlaub.



Marina Kienitz – Kauffrau für Bürokommunikation, 2003 bis 2005 Ausbildung an der Universität Potsdam, seit Januar 2005 als Azubi und nach Abschluß ihrer Ausbildung seit Juli 2005 als Schwangerschafts- und Mütterurlaubsvertretung im MRZ tätig.

Theresa Wangemann – nach dem Abitur 2004 in Weimar seit 9. August 2004 Ausbildung als Kauffrau für Bürokommunikation an der Universität Potsdam, seither als Azubi im MRZ tätig.



Nicole Drescher – seit 11. August 2003 Ausbildung als Kauffrau für Bürokommunikation an der Universität Potsdam, vom 19. September bis 9. Dezember 2005 als Azubi im MRZ tätig.

Anja Stiebert – nach dem Abitur 2005 in Potsdam seit 1. August 2005 Ausbildung als Kauffrau für Bürokommunikation an der Universität Potsdam, seit 14. Dezember 2005 als Azubi im MRZ tätig.



Freie Mitarbeiter des MRZ

Dominik Steiger (Ass. iur.) – seit 2001 (Webmaster des MRZ)

Sebastian Schulz (Ass. iur.) – seit 2003

Referendare und Praktikanten

Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung sind im MRZ Referendare und Praktikanten beschäftigt. Sie nutzen die Möglichkeit, sich intensiv mit Menschenrechtsfragen zu befassen und bereichern mit ihren erbrachten unvergüteten Leistungen die Tätigkeit des MenschenRechtsZentrums in vielfältiger Art. Im Berichtszeitraum wurden Intensiv- und studienbegleitende Praktika angeboten. Die Intensivpraktika umfaßten 40 Stunden pro Woche.

Zudem unterstützt der Verein der Freunde und Förderer des Menschenrechtszentrums e.V. durch seine enge Zusammenarbeit mit dem Leonardo-Büro in Cottbus das MRZ auch in personeller Hinsicht.

Im Berichtszeitraum haben folgende Rechtsreferendare eine Wahlstation als im MRZ in Anspruch genommen:

Mathias Schweizer – (Kammergericht Berlin)

1. Juli bis 30. September 2005

Manuela Hander – (Oberlandesgericht Dresden)

20. Juli 2005 – 31. Oktober 2005

Praktikanten im Berichtszeitraum:

(Intensivpraktikum*, studienbegleitendes Praktikum)

Christin Dallinger (Humboldt-Universität zu Berlin und Technische Universität Berlin)

11. Oktober 2004 – 1. Februar 2005

Franziska Krämer (Universität Potsdam)

11. Oktober 2004 – 1. Februar 2005

Janka Petkova* (Leonardo-Praktikantin, Universität Varna, Bulgarien)

22. Oktober 2004 – 20. April 2005

Georgios Sotiriadis• (Universität Thessaloniki, Griechenland, Freie Universität und Humboldt-Universität zu Berlin)
29. November 2004 – 25. Februar 2005)

Fabian Hemker• (Universität Potsdam)
15. Februar – 7. April 2005

Florence Ferrari• (Université de Nantes, Frankreich, und Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
28. Februar – 1. April 2005

Martin Polenz• (Universität Alicante, Spanien, Universität Münster)
1. März – 8. April 2005

Susan Friedrichs (Universität Potsdam)
7. Februar – 30. April und 1. Juni – 31. Oktober 2005

Michaela Groß• (Georg-August-Universität Göttingen)
14. Februar – 1. April 2005

Sascha Wolff (Universität Potsdam)
1. April – 1. April bis zum 30. Juli 2005 und
seit 1. Oktober 2005 bis zum 20. Januar 2006

Gunda Meyer (Universität Potsdam)
1. April – 22. Juli 2005

Marcus Warnke (Universität Potsdam)
1. April – 22. Juli 2005

Lisa Bauch (Universität Potsdam)
1. Mai – 30. Juni 2005

Emilie Camus• (Universität Paris-X Nanterre, Frankreich)
1. Juli 2005 - 31. Juli 2005

Katharina Strauß• (Universität Potsdam)
1. August – 30. September 2005

Maike Junek• (Universität Hannover)
1. August – 31. August 2005 --Bibliothek

Inga-Lena Heinisch• (Absolventin der Universität Bremen)
1. September 2005 - 31. Januar 2006

Manuel Armbruster (Universität Potsdam)
seit 1. Oktober 2005

Ulrike Kleinecke (Universität Potsdam)
seit 1. November 2005

Anis Ben Rhouma• (Technische Universität Braunschweig)
1. November 2005 – 10. Januar 2006

2.3 Beirat

Dem MRZ steht ein wissenschaftlicher Beirat zur Seite, der dem Vorstand gegenüber Empfehlungen zu Zielen und Strategien der Entwicklung und zur Tätigkeit des Zentrums abgeben kann und Kooperationen in und außerhalb der Universität fördern soll. Der Beirat besteht aus bis zu zwölf vom Vorstand für die Dauer von vier Jahren bestellten regulären Mitgliedern, bei denen es sich hälftig um Angehörige der Universität und um Repräsentanten des öffentlichen Lebens handelt. Derzeit gehören acht Mitglieder dem Beirat an, dessen Jahressitzung am 10. November 2005 stattfand.

Mitglieder des Beirates sind:

PD Dr. Heiner Bielefeldt, Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte;

Prof. Dr. Manfred Görtemaker, Philosophische Fakultät der Universität Potsdam;

Prof. Dr. Wolfgang Huber, Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Vorsitzender der EKD;

Prof. Dr. Hans Joas, Dekan des Max-Weber-Kollegs für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt (Stellvertretender Sprecher des Beirates);

Prof. Dr. Otto Keck, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Potsdam;

Prof. Dr. Hans-Peter Krüger, Philosophische Fakultät der Universität Potsdam;

Prof. Dr. Carola Schulze, Juristische Fakultät der Universität Potsdam;

Dr. Almut Wittling-Vogel, Bundesministerium der Justiz (Sprecherin des Beirates).

2.4 Förderverein

Der Verein der Freunde und Förderer des MenschenRechts-Zentrums der Universität Potsdam e.V. wurde am 15. Juni 1995 gegründet. Als unabhängiger, freier Träger leistet er ideelle, organisatorische und finanzielle Unterstützung, um die Arbeit des MRZ in jeder Weise zu fördern. Mit Hilfe von Spenden und Beiträgen seiner Mitglieder, Förderer oder von Dritten trägt der als gemeinnützig anerkannte Verein dazu bei, dieses Ziel zu erreichen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das MRZ.

Am 31. Dezember 2005 hatte der Verein 50 Mitglieder. Über die bevorstehenden Aktivitäten des MRZ informiert ein jährlich erscheinender Mitgliederrundbrief.

Seinem Satzungszweck entsprechend will der Verein die Arbeit des MRZ unterstützen. Dies ist vor allem auf dem Gebiet der Bücherbeschaffung notwendig. Eine gut ausgestattete Bibliothek bildet das unverzichtbare Fundament jeder wissenschaftlichen Arbeit. Der Verein sieht eine weitere Aufgabe darin, die Ausrichtung zukünftiger wissenschaftlicher Tagungen des MRZ zu unterstützen.

Die seit 2002 vereinbarte kooperative Zusammenarbeit mit dem Leonardo-Büro Brandenburg wurde erfolgreich fortgeführt. Nach dem Oxford-Studenten *David Rowe* im Jahr 2003 war vom 20. Oktober 2004 bis 20. April 2005 die bulgarische Jurastudentin *Janka Petkova* in Potsdam. Ihr ursprünglich dreimonatiger Aufenthalt beim Förderverein und am MRZ konnte auf sechs Monate verlängert werden.

Vorstand:

<i>Dr. Norman Weiß</i>	(Vorsitzender)
<i>Dr. Dirk Engel</i>	(Stellv. Vorsitzender)
<i>Dr. Martin Breuer</i>	(Schatzmeister)
<i>Jan Thiele</i>	(Schriftführerin)
<i>Prof. Dr. Eckart Klein</i>	
<i>Prof. Dr. Ch. Menke</i>	
<i>Dr. Stefanie Schmahl</i>	

Bankverbindung:

HypoVereinsbank, Potsdam
 Bankleitzahl: 101 207 60
 Konto-Nr.: 491 01 70703
 Gemeinnützig gemäß Bescheid
 des Finanzamtes Potsdam-Stadt
 vom 23. Februar 2001

3. Aktivitäten im Berichtszeitraum

3.1 Forschung

Die im Berichtszeitraum vom MRZ schwerpunktmäßig bearbeiteten Forschungsvorhaben haben zu unterschiedlichen Zeiten begonnen und werden im Folgenden in alphabetischer Reihenfolge dokumentiert. Den einzelnen Forschungsthemen zugeordnet sind Veranstaltungen, die im Rahmen der Projektarbeit durchgeführt wurden und Publikationen, die verfaßt oder herausgegeben wurden.

- **Demographischer Wandel und Menschenrechte**

Die in rasanter Geschwindigkeit wachsende Zahl der Weltbevölkerung, die nach der jüngsten Prognose der UN im Jahre 2050 auf 8,9 Milliarden anwachsen wird, birgt zahlreiche Probleme, zumal der stärkste Bevölkerungszuwachs in Ländern stattfinden wird, in denen die wirtschaftliche Entwicklung stagniert oder sogar rückläufig ist. Die zu erwartenden Konflikte werden oftmals mit dem Begriff des „Verdrängungswettbewerbs“ umschrieben. Voraussichtlich wird es weltweit zur verstärkten Migration kommen, freiwilliger Art durch Wirtschaftsflüchtlinge und auch unfreiwilliger Art durch Vertreibung. Der Vertreibung werden nach den bisherigen Erfahrungen vor allem ethnische und religiöse Minderheiten ausgesetzt sein. Ihnen droht im schlimmsten Fall sogar die physische Vernichtung. Migrationswellen können zur Destabilisierung der hiervon betroffenen Staaten oder Regionen führen. Probleme ergeben sich auch daraus, daß es schon jetzt es in einzelnen Ländern verbindliche Regelungen zur Geburtenkontrolle gibt. Außerdem ist zu beachten, daß sich bis zum Jahre 2050 die Zahl der Menschen über sechzig Jahre mehr als verdreifachen wird.

Mit den daraus resultierenden Problemen hat sich die im Juli 2004 veranstaltete Konferenz beschäftigt, deren Ergebnisse 2005 im Tagungsband „Demographischer Wandel und Menschenrechte“, Band 25 der Schriftenreihe des MRZ im Berliner Wissenschafts-Verlag, veröffentlicht worden sind.

Das Vorhaben wurde von der Margarete-Markus-Charity finanziert.

- **Gewaltenteilung und Menschenrechte**

Die Idee der Gewaltenteilung ist ein fundamentaler Verfassungsgrundsatz des freiheitlichen Staates. Sie dient dem Zweck, die Menschenwürde zu bewahren und die Sicherung der Freiheit zu garantieren, eine Aufgabe, die zeit- und situationsgebunden stetig neue Anforderungen stellt. Unter der o.g. Themenstellung galt es vor allem, das Konzept der Gewaltenteilung in seiner Verbindung zu den die Freiheit konstituierenden Rechten zu untersuchen. Dabei wurden Fragen nach dem Verhältnis von Demokratie und Gewaltenteilung ebenso erörtert wie menschenrechtliche Anforderungen an die Struktur und Organisation von Legislative, Exekutive und Judikative oder die Einflußmöglichkeiten gewaltenteilender Strukturen bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus.

Im November 2005 hat das MRZ ein Kolloquium zum Thema „Gewaltenteilung und Menschenrechte“ durchgeführt. Es war eine wissenschaftliche Hommage an den vor 250 Jahren verstorbenen Baron de La Brède et de Montesquieu, dem großen französischen Rechtsgelehrten, Philosophen und Schriftsteller, dessen Lehre von der Teilung der Gewalten den modernen Staat wesentlich geprägt hat.

Der gleichnamige Tagungsband befindet sich in Vorbereitung.

Das Vorhaben wird von der Margarete-Markus-Charity finanziert.

- **Der Grund der Rechte**

Die Idee der Menschenrechte ist eng mit der Idee einer unabhängig von partikularen Wertüberzeugungen existierenden universalen Rechtsordnung verbunden. Als Quelle der Universalität läßt sich die Hinwendung zum Einzelnen identifizieren – der Einspruch dessen, der in einer bestehenden Rechtsord-

nung keine Beachtung findet und damit die Vorläufigkeit dieser Ordnung deutlich macht. Vor dem Hintergrund gegenwärtiger moralphilosophischer Konzepte, welche die Hinwendung zum Einzelnen entweder kognitiv, emotiv oder tugendethisch auffassen, soll die damit verbundene begründungstheoretische Frage neu diskutiert werden.

Nachdem erste Überlegungen bereits 2004 veröffentlicht worden waren, erschienen im Berichtszeitrum weitere Abhandlungen wie der Beitrag „Tugend und Reflexion. ‚Die Antinomien der Moralphilosophie‘“, der in der Publikation „Dialektik der Freiheit“ in zweiter Auflage erschienen ist und inzwischen auch ins Englische und Italienische übertragen wurde.

- **Menschenrechtsschutz durch Individualbeschwerden**

Das seit 1996 kontinuierlich bearbeitete Forschungsthema untersucht die jeweiligen Mechanismen, die die unterschiedlichen internationalen und regionalen Abkommen zum Schutz der Menschenrechte bereitstellen. Mit ihnen können betroffene Personen mögliche Verletzungen ihrer Rechte rechtsförmig überprüfen lassen. Das Projekt beschäftigt sich jedoch nicht nur mit der Bestandsaufnahme von Möglichkeiten und Erfolgen bestehender Individualbeschwerdeverfahren, sondern richtet sich auch auf die Einführung weiterer Individualbeschwerdeverfahren im Rahmen anderer Menschenrechtsabkommen.

Ergebnisse sind im MenschenRechtsMagazin, einzelnen Titeln der Schriftenreihe des MRZ und anderen Publikationen veröffentlicht.

- **Menschenrechtsschutz in Brandenburg und Baschkortostan**

Im Rahmen des Forschungsprogramms der VolkswagenStiftung „Zwischen Europa und Orient – Mittelasien/Kaukasus im Fokus der Wissenschaft“ begründeten das MRZ und die Juristische Fakultät der Universität Potsdam im Jahr 2003 eine Kooperation mit der Baschkirischen Staatlichen Universität Ufa. Thema ist

der Schutz der Menschenrechte. Stand anfangs der gerichtliche Schutz der Grundrechte in Brandenburg und Baschkortostan im Vordergrund, wurden im Berichtszeitraum die „Schutzmechanismen nichtgerichtlicher Art für die Gewährleistung der Menschenrechte in Brandenburg und Baschkortostan“ untersucht.

Auf der in Ufa durchgeführten wissenschaftlichen Tagung wurden zivilgesellschaftliche Möglichkeiten und Grenzen des Menschenrechtsschutzes und die Vielfalt legaler nichtstaatlicher Schutzmechanismen erörtert.

Im Februar 2006 wird die Kooperation in Ufa mit einer "Winterschule" fortgesetzt, auf der 20 bis 30 junge Wissenschaftler und Praktiker mit den Grundzügen des internationalen Menschenrechtsschutzes vertraut gemacht werden.

Das Vorhaben wird von der VolkswagenStiftung finanziert.

- **Menschenwürde**

Die philosophischen, juristischen und politischen Implikationen der Würde-Problematik haben sich in den letzten Jahren zu einem Forschungsschwerpunkt am MRZ verdichtet. Nachdem im Dezember 2004 bereits ein Rundgespräch zum Thema „Das Recht der Würde“ durchgeführt wurde, konzentrierten sich die Aktivitäten im Berichtszeitraum auf das Projekt „Kulturen der Würde – Die Idee der Menschenwürde im historischen und kulturellen Kontext“ und die Vorbereitung der gleichnamigen Tagung im November 2006.

Aufbauend auf die ersten rechtstheoretischen Diskurse sollen nun die ethischen, politischen, kulturellen und historischen Voraussetzungen und Erfahrungen analysiert und diskutiert werden, die zur oben beschriebenen historischen Wendung des Menschenrechtsdiskurses hin zum Begriff der Menschenwürde geführt haben. Im Mittelpunkt steht die Frage, inwieweit der moralische Status der Menschenwürde durch die konkreten Umstände der Genese und der Verwendung des Würdebegriffs mitbestimmt wird.

Das Thema „Menschenwürde“ wurde als Schwerpunkt in der Deutschen Zeitschrift für Philosophie herausgegeben und diskutiert. Hier erschien auch der Artikel „Würde nach Maß“.

Der erste Projektabschnitt wurde von der DFG und dem Verein der Freunde und Förderer des MenschenRechtsZentrums unterstützt. Eine weitere DFG-Finanzierung ist beantragt.

- **Potsdamer UNO-Forschung**

Die seit der Gründung des Forschungskreises Vereinte Nationen im Jahr 1999 am MRZ etablierte Forschungscoordination widmet sich besonders der Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit von deutschsprachiger Forschung über die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen sowie dem Dialog mit UN-Praktikern.

Die jährlich stattfindenden Potsdamer UNO-Konferenzen erörtern ausgewählte Schwerpunktthemen. Die im Berichtszeitraum durchgeführte Konferenz widmete sich den UN-Millenniumszielen und dem Erfüllungsstand der Strukturreformen im UN-System. Ein Tagungsband ist in Vorbereitung.

Die wiederum für das letzte Juniwochenende 2006 geplante Potsdamer UNO-Konferenz will die Reformbemühungen ein Jahr nach dem UN-Weltgipfel 2005 bilanzieren.

Weitere ausführliche Informationen über den Forschungskreis und die kommende Jahrestagung befinden sich auf der Homepage (www.forschungskreis-vereinte-nationen.de)

- **Soziale Menschenrechte & soziale Gerechtigkeit**

Ziel des Vorhabens, das bis 31. Oktober 2005 von *Arnd Pollmann* und seither von *Ralph Obermaier* bearbeitet wird, ist die Entwicklung einer normativen Theorie sozialer Menschenrechte aus philosophischer Sicht. Diese Theorie soll in der Lage sein, eine materiale Bestimmung des Inhalts, des Umfangs, der Reichweite und der Rangordnung sozialer Menschenrechte

vorzunehmen. Im Mittelpunkt des philosophischen Begründungsversuchs wird die Idee „menschenswürdiger Lebensstandards“ stehen. In deren Lichte erscheinen soziale Menschenrechte als notwendige gesellschaftliche Bedingungen gelingenden Lebens und werden damit zum Bezugspunkt einer „gerechten“ globalen Verteilungspolitik.

Im Berichtszeitraum ist der Artikel „Menschenwürde“ im Band „Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung“ erschienen.

Die DFG finanziert das Projekt von Juni 2003 bis Juni 2006.

- **Teaching Human Rights in Europe: Purposes, Realization and Consequences**

Im Rahmen des Tandem-Programms zur Förderung der fachübergreifenden Zusammenarbeit von Postdoktoranden bearbeitet *Dr. Claudia Mahler* gemeinsam mit *Dr. Anja Mihr* und *Dr. Reetta Toivanen* (beide Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin) das o.g. Forschungsthema. Es nimmt direkten Bezug auf die 1994 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen ausgerufene Dekade der Menschenrechtserziehung (1995–2004). Mit einer Resolution wurden die Mitgliedstaaten aufgefordert, nicht nur den relevanten Menschenrechtsverträgen der UN beizutreten, sondern auch die Bevölkerung darüber zu unterrichten, welche Menschenrechte ihnen als Individuen zustehen. Ziel des interdisziplinären Projektes ist erstens eine kritische Untersuchung der vorhandenen internationalen und nationalen rechtlichen Rahmenbedingungen für Menschenrechtsbildung am Kriterium des Schutzes von Minderheiten und der Bekämpfung von ethnischer Diskriminierung. Zweitens wird u.a. ermittelt, welche Akteure auf nicht-staatlicher wie auf staatlicher Seite Menschenrechtserziehung betreiben. Drittens soll untersucht werden, inwieweit die einzelnen Rahmenbedingungen und Menschenrechtsinstrumente es den Minderheiten auch konkret ermöglichen, ihre Rechte wahrzunehmen. Basis der Studie sind vergleichende Studien in den Ländern Armenien, Deutschland, Estland, Finnland, der Slowakei und Spanien.

Im Berichtszeitraum wurden lange Forschungsreisen in die Untersuchungsländer unternommen und zahlreiche Experten- und Fachgespräche sowie Workshops und Konferenzen durchgeführt. Dazu zählten der gemeinsam mit dem DIMR veranstaltete Expertenworkshop "Do we need explicit Human Rights Education? Comparing Human Rights Education with Civic, Intercultural, Diversity and Tolerance Education" mit Teilnahme der ehemaligen Sonderberichterstatterin der UN zum Recht auf Bildung, *Katarina Tomasevski*; die in Kooperation mit der Yerevan State University und der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Eriwan (Armenien) durchgeführte Konferenz "A Human Rights Perspective for Peace and Democracy in Armenia" und auch die in Zusammenarbeit mit der FES und der Nadacia Milana Simecku in Bratislava (Slowakei) veranstaltete Tagung „Minorities and Human Rights Education in Slovakia“. Anlässlich der Berliner Langen Nacht der Wissenschaften wurde eine interaktive Präsentation "Teaching Human Rights in Europe – A Chance for Minority Groups?" des Forschungsprojekts erstellt und gezeigt und zudem ein Kurzfilm über den Forschungsaufenthalt in Armenien präsentiert. Auch an der gemeinsam vom DIMR und der Universität Potsdam in Kooperation mit dem MRZ organisierten Fachtagung „Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche“ beteiligte sich die Projektgruppe u.a. mit einem Beitrag, einem Forschungsbericht, an der Konferenz. Zu den wichtigsten Publikationen, die im Berichtszeitraum veröffentlicht wurden, zählen "Armenia: A Human Rights Perspective for Peace and Democracy", die "Workshop Documentation: Democracy and Human Rights Education in Europe" in der 2., überarbeiteten Auflage sowie der Beitrag "'Teaching Human Rights in Europe' – Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt", der im Sonderheft des Newsletters Teaching Human Rights zu den Menschenrechtstagen 2005 erschienen ist.

Auf der Homepage (<http://www.humanrightsresearch.de>) befinden sich weitere Informationen.

Das Projekt wird von der VolkswagenStiftung finanziert und ist auf drei Jahre angelegt.

3.2 Promotionen

Die nachfolgend aufgeführten abgeschlossenen Promotionen sowie die zur Zeit laufenden Promotionsvorhaben mit menschenrechtlichem Bezug werden von *Prof. Dr. Eckart Klein** und *Prof. Dr. Christoph Menke*** betreut.

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Promotionen:

Norbert Axel Richter, ‚Grenzen der Ordnung. Bausteine einer Philosophie des politischen Handelns nach Plessner und Foucault‘, Campus-Verlag, Frankfurt/Main; New York 2005, 251 S., ISBN 3-593-37878-7.**

Laufende Promotionen:

Die verfassungsrechtliche Bedeutung der Förderungsklausel des Art. 3 Abs. 2 Satz 2 GG (*Myriam Artschwager**)

Probleme der Normativität anhand von Jürgen Habermas, Michel Foucault und Georges Canguilhem (*Ugo Balzaretti***)

Adorno im Kontext neuerer Moral- und Gerechtigkeitstheorien (*Johanna Beche***)

Was sind Gesetze der Rationalität? (*Fabian Börchers***)

Vernunftserwartung und Kontingenzerfahrung. Urteilskraft als Form praktischen Wissens (*Robin Celikates***)

Embryonenschutz – die europäische Dimension (*Franca Fülle**)

Die Freizügigkeit als Menschenrecht und Grundrecht in der Europäischen Union (*Frank Glienicke**)

Die Durchsetzung der Entscheidungen internationaler Menschenrechtsinstanzen im nationalen Recht (*Anna Golze**)

Die Zulässigkeit der Kündigung menschenrechtlicher Verträge
(*Bianca Hofmann**)

Theorien des Perspektivenwechsels (*Eva-Maria Kenngott***)

Menschenrecht auf Wasser (*Thorsten Kiefer**)

Die Praxis der Theorie. Zur Rolle des Theoretisierens in der ethnischen Reflektion und in ethischen Konflikten, (*Matthias Kiesselbach***)

Verwirkung von Grundrechten und Menschenrechten (*Manuela Klesse**)

Stimme und Subjekt. Perspektiven auf Hegels Tragödientheorie, (*Diana König***)

Menschenrechtliche Aspekte der Staatsangehörigkeit (*Manuela Kraus**)

Die Rolle des Europarats im Bereich des Flüchtlingsschutzes
(*Virginie Lenfant**)

Die Rechtsstellung der christlichen Minderheiten in der Türkei
(*Ellada Matsoukatidou**)

Die völkerrechtliche Vereinbarkeit des australischen Asylrechts – die Verletzung der Menschenrechte illegaler Einwanderer in Australien (*Stella Ogunlade**)

Schutzpflichten und horizontale Wirkung von Grundrechten in der georgischen Verfassung von 1995 (*Anna Phirtskhalashvili**)

Politik und Demokratie – Stationen einer Kontroverse (*Francesca Raimondi***)

International Law, Due Process and State of Emergency (*Roza Pati**)

Artikel 26 des IPBPR und das Verbot der Diskriminierung aufgrund „sonstigen Status“ im internationalen Menschenrechtssystem (*Bernhard Schäfer**)

Folterverbot im Völkerrecht (*Dominik Steiger**)

Einbeziehung von Frauenrechten in Friedensabkommen anhand der Analysen von Dayton, Arusha und Afghanistan (*Judith Striek**)

3.3 Tagungen

Einen weiteren Aufgabenschwerpunkt sieht das MRZ in der Durchführung von Tagungen und Kolloquien. Sie dienen dem Zweck, den Wissenschaftsaustausch über Fach- und Ländergrenzen hinweg zu fördern und gleichermaßen den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis anzuregen.

Im Mittelpunkt stand die vom MenschenRechtsZentrum veranstaltete Montesquieu-Tagung (Punkt 3.3.1). Darüber hinaus wurden weitere Konferenzen in Zusammenarbeit mit anderen in- und ausländischen Partnern durchgeführt. Diese Veranstaltungen sind im Punkt 3.3.2 in chronologischer Reihenfolge dargestellt.

3.3.1 Gewaltenteilung und Menschenrechte (10. bis 12. November 2005 in Potsdam)

Mit dem Kolloquium „Gewaltenteilung und Menschenrechte“ erinnerte das MRZ an den 250. Todestag von Baron de La Brède et de Montesquieu.

Der am 18. Januar 1689 geborene Rechtsgelehrte, Philosoph und Schriftsteller avancierte bereits zu Lebzeiten zu einer anerkannten Größe. Seine Lehre von der Teilung der Gewalten hat den modernen Staat wesentlich geprägt und maßgeblich dazu beigetragen, Freiheit zu sichern.

Das MRZ nahm den Gedenktag des bedeutenden französischen Gelehrten zum Anlaß, die Auswirkungen seiner Lehre auf den heutigen Menschenrechtsschutz zu erörtern. Die Spannweite der zur Diskussion stehenden Themen reichte dabei von der Idee der Freiheit und dem Verhältnis von Demokratie und Gewaltenteilung über menschenrechtliche Anforderungen an die Struktur und Organisation von Legislative, Exekutive und Judikative bis hin zu Einflußmöglichkeiten gewaltenteilender Strukturen bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus.

Die Themen im Einzelnen:

Die Idee der Freiheit und ihre Sicherung bei Montesquieu (*Prof. Dr. Thomas Würtenberger, Freiburg i. Brsg.*)

Der demokratische Ansatz - Zum Verhältnis von Demokratie und Gewaltenteilung (*Prof. Dr. Michael Kilian, Halle*)

Der Gesetzesvorbehalt in internationalen Menschenrechtsverträgen (*PD Dr. Bardo Faßbender, LL.M, Berlin*)

Die Reichweite der Bindung menschenrechtlicher Verträge für das auswärtige Handeln von Staaten (*Dr. Christoph Eick, Auswärtiges Amt, Berlin*)

Die Gewährleistung von Gerichtsschutz als menschenrechtliche Verpflichtung (*Prof. Dr. Oliver Dörr, Osnabrück*)

Menschenrechtliche Anforderungen an die Struktur und Organisation von Legislative, Exekutive und Judikative (*PD Dr. Winfried Bausback, Würzburg*)

Notstand und gewaltenteilende Staatsstrukturen (*PD Dr. Heike Krieger, Göttingen*)

Die rechtliche Bedeutung der Entscheidungen internationaler Menschenrechtsschutzinstanzen für die Tätigkeit der Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung (*Prof. Dr. Theo Öhlinger, Wien*)

Die Tagung wurde von der Margarete-Markus-Charity finanziert.

3.3.2 Tagungskooperationen

- **Peace through Law?
(5. bis 6. Februar 2005 in Teheran)**

Im Rahmen des Programms „Dialog mit der islamischen Welt“ fand am Institut Menschenrechte der Universität Teheran das vom Menschenrechtszentrums der Universität Potsdam und dem Orient-Occident-Forum konzipierte und geplante Kantseminar unter dem Konferenztitel "Peace through Law?" statt. Gemeinsam mit iranischen Wissenschaftlern wurde die Möglichkeit genutzt, zentrale normative Menschenrechtsfragen –

wie die Frage der Respektierung von Menschenrechten als Basis für eine dauerhafte friedliche Entwicklung – zu artikulieren und zu debattieren. Grundlage der Erörterungen war Kants Schrift „Zum ewigen Frieden“ von 1795 mit seiner visionären Idee eines von religiösen Dogmen emanzipierten Weltbürgertums. In den regen Diskussionen zeigte sich ein von der Toleranzformel verdecktes breites Meinungsspektrum ganz besonders hinsichtlich des diffizilen Themas Staat und Religion, das sich im Iran jedoch kaum schmaler als in der westlichen Welt präsentiert. Dennoch offenbart die iranische politische Realität eine zwangsläufige Verknüpfung von akademischer Freiheit und der Loyalität zum Islam.

Die erfolgreich verlaufene Teheraner Konferenz wurde sowohl in der iranischen wie auch in der deutschen Scientific Community aufmerksam zur Kenntnis genommen, im Orient-Occident-Forum, dem Institut für Internationale Politik (IPIS) des iranischen Außenministeriums diskutiert und wissenschaftlich wie publizistisch in den entsprechenden Medien verbreitet (z.B. im MenschenRechtsMagazin, 2/2005 und im Spiegel, 8/2005).

Die Themen im Einzelnen:

Eröffnung der Konferenz (*Dr. Mostafa Zahrani, Direktor EPIS, Teheran*)

Begrüßung (*Dr. Majevi, Stellvertretender Außenminister der Islamischen Republik Iran*)

Begrüßungsworte durch den Leiter der deutschen Delegation (*Prof. Dr. Christoph Menke, Potsdam*)

1. Panels: Internationaler Friede (*Prof. Dr. Mothshdaheri; PD Dr. Daniel-Erasmus Khan, München*)

2. Panels: Individuum und Gesellschaft (*Prof. Dr. Hauke Brunkhorst, Potsdam; Dr. Mahmoudi, Teheran; Prof. Dr. Christoph Menke, Potsdam*)

3. Panels: Soziale Rechte (*Prof. Dr. Baschirie; Prof. Dr. Stefan Gosepath, Giessen*)

4. Panels: Politischer Friede und politische Partizipation (*Prof. Dr. Axel Honneth, Frankfurt/Main; Prof. Dr. Jahangir Moeini-Alamdari, Teheran; PD Dr. Pietro Morandi, Potsdam/Luzern*)

Die Weiterführung der Gespräche war für Juli 2005 in Potsdam verabredet. Allerdings mußte die bereits detailliert vorbereitete Folgekonferenz nur wenige Tage vor Beginn abgesagt werden. Der Grund dafür lag in unverständlichen Reglementierungen seitens der deutschen Behörden gegenüber den Wissenschaftlern aus dem iranischen Menschenrechtszentrum, die diese zur Absage veranlaßten. Wohl gemerkt, dabei handelte es sich um die bekannten Wissenschaftler, mit denen seit Jahren eine partnerschaftliche Beziehung besteht und die ihre Gastfreundschaft gerade eindrucksvoll unter Beweis gestellt hatten.

Die Tagung wurde in Kooperation mit dem Institut für Menschenrechte der Universität Teheran, Orient-Occident-Forum der Universität Potsdam, dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland und der iranischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt.

- **Chancen für eine Reform der Vereinten Nationen?
Bilanz zum 60. Geburtstag der Weltorganisation
(24. bis 25. Juni 2005 in Potsdam)**

Die siebente Potsdamer UNO-Konferenz zog eine kritische Zwischenbilanz zum Erfüllungsstand der in der UN-Millenniumskampagne aufgestellten Ziele und debattierte die aktuellen Reformvorschläge für den UN-Menschenrechtsschutz. Fragen der Friedenssicherung und Friedenskonsolidierung standen dabei ebenso im Blickfeld wie notwendig durchzuführende Maßnahmen zur Einbeziehung der Zivilgesellschaft.

Die Themen im Einzelnen:

Die Millenniumsziele – eine kritische Zwischenbilanz 2005 (*Dr. Renée Ernst, Beauftragte für die UN-Millenniumskampagne in Deutschland, Bonn*)

Die aktuellen Reformvorschläge für den UN-Menschenrechtsschutz (*Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling, Mitglied des UN-Ausschusses zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau – CEDAW, Wohltorf*)

Die Mitwirkung der Zivilgesellschaft in den Vereinten Nationen: Das Konzept des Cardoso-Berichts (*Dipl.-Pol. Irene Weinz, Freie Universität Berlin*)

Der Reformbericht des High-Level-Panels (*Prof. Dr. Manuel Fröhlich, Friedrich-Schiller-Universität Jena*)

Auf dem Weg zu „einer sichereren Welt“? – Die Vereinten Nationen und das Regime humanitärer Interventionen (*Bastian Loges, M. A., & Prof. Dr. Ulrich Menzel, Technische Universität Braunschweig*)

Friedenssicherung und Friedenskonsolidierung als komplementäre Prozesse – Millenniumserklärung und Brahimi-Bericht auf dem Prüfstand der Praxis (*Ulf Häußler, Rechtsberater des Heeresführungskommandos der Bundeswehr, Koblenz*)

Reformen in der Umweltpolitik der Vereinten Nationen: Ansprüche und Realität (*Steffen Bauer, M. A., Freie Universität Berlin*)

Die Konferenz wurde über Teilnehmergebühren und mit Mitteln des Forschungskreises finanziert.

Für den 23. und 24. Juni 2006 plant der Forschungskreis Vereinte Nationen seine nächste Potsdamer UNO-Konferenz, die sich mit dem konkreten Stand einzelner Reformen in den Vereinten Nationen beschäftigen wird. Dazu gehören die Reformen des Sicherheitsrats (Strukturreform und Reform der Arbeitsmethoden), die Reformvorschläge in den Bereichen Friedenssicherung (Peacebuilding Commission) und der Menschenrechtsschutz (Human Rights Council), sowie die Millenniums-Entwicklungsziele und die Mitwirkung der nichtstaatlichen Organisationen (NGOs) in den Gremien der Vereinten Nationen.

Weitere Informationen sind über die Internetseiten des MRZ und über die des Forschungskreises Vereinte Nationen unter <http://www.forschungskreis-vereinte-nationen.de/> oder per E-Mail (fkruno@uni-potsdam.de) erhältlich.

- **Schutzmechanismen nichtgerichtlicher Art für die Gewährleistung der Menschenrechte in Brandenburg und Baschkortostan (7. bis 11. September 2005 in Baschkortostan)**

Die im Jahr 2003 begonnene Zusammenarbeit der Juristischen Fakultät und des MRZ der Universität Potsdam mit der Baschkirischen Staatlichen Universität Ufa wurde im Berichtszeitraum

mit der Durchführung einer wissenschaftlichen Tagung zu Fragen des Menschenrechtsschutzes weitergeführt. Ausgehend von den verfassungsmäßig garantierten Grundrechten beschäftigte sich die Expertenrunde mit zivilgesellschaftlichen Möglichkeiten und Grenzen des Menschenrechtsschutzes und mit der Vielfalt legaler nichtstaatlicher Schutzmechanismen. Dabei standen besonders die freien Träger wie Verbände, Organisationen und Menschenrechtsinstitute im Blickfeld.

Die Themen im Einzelnen:

Möglichkeiten und Grenzen der Zivilgesellschaft beim Schutz der Grundrechte der Bürger (*Prof. Dr. Eckart Klein, Potsdam; Prof. Dr. Marat Utyashev, Ufa*)

Überblick der nichtstaatlichen Schutzmechanismen der garantierten Grundrechte (*Prof. Carola Schulze, Potsdam*)

Die Voraussetzungen legaler Tätigkeit menschenrechtlich orientierter nichtstaatlicher Organisationen zum Schutz der Menschenrechte (*PD Dr. Stefanie Schmahl, Potsdam; Prof. Dr. W. I. Mayorov, Chelyabinsk*)

Der Beitrag von Menschenrechtsinstituten zum Schutz der Menschenrechte (*S. A. Stepanistschew, Moskau; Frauke Seidensticker, Berlin*)

Die Rolle der Anwaltschaft bei der Gewährleistung und dem Schutz der Menschenrechte (*Dr. Thorsten Purps, Potsdam; Dr. A. N. Kasakov, Ufa*)

Religiöse Organisationen und Menschenrechtsschutz (*Hazrat Ayup Bibarsov, Ufa; Prof. Otto Luchterhandt, Hamburg*)

Ombudsleute und ähnliche Institutionen und ihre Aufgaben beim Schutz der Grundrechte (*Dr. Carmen Thiele, Frankfurt/Oder; Prof. Alexej S. Avtonomov, Moskau*)

Die Rolle der Verbände und Vereinigungen beim Schutz der Menschenrechte (*Prof. Dr. Galina N. Komkova, Saratow; Dr. Carmen Schmidt, Köln*)

Die Tagung wurde von der VolkswagenStiftung finanziert.

- **Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche
Symposium zur praxisbezogenen Forschung in der
Menschenrechtsbildung
(9. bis 11. November 2005 in Potsdam)**

Die Themen im Einzelnen:

Freiheit, Gleichheit, Solidarität - Menschenrechte als Bildungsauftrag für die Zukunft (PD Dr. Heiner Bielefeldt, Berlin)

Menschenrechtsbildung und Minderheiten: ein Forschungsbericht (Dr. Anja Mihr, Dr. Reetta Toivanen, beide Berlin; Dr. Claudia Mahler, Potsdam)

Bildungsstandards für Menschenrechtsbildung in der Schule (Peter Amsler, Berlin)

Präsentation: Stiftungen, Forschungsprojekte, Praxisprojekte und Initiativen („Open Space“ – Netzwerke für Menschenrechtsbildung und -forschung)

Abschlußreflexion und Ausblick – Lehre und Forschung in der Menschenrechtsbildung: Anforderungen aus der Perspektive der Kinderrechtskonvention (Dr. Lothar Krappmann, Berlin/Genf)

Forschungsthemen der Menschenrechtsbildung: Parallele Arbeitsgruppen 1-6

AG 1: Theoretische Untersuchungen und konzeptionelle Grundlagen der Menschenrechtsbildung

Menschenrechtsbildung in der Moderne (PD Dr. Timo Hoyer, Frankfurt/Main)

Menschenrechte und Postmoderne Philosophie (Dr. Elisabeth Sattler, Wien)

AG 2: Forschungen zur Schulentwicklung, Menschenrechts- und Demokratieförderung auf internationaler, regionaler und lokaler Ebene
Studien zu Menschenrechtsbildung und Schulentwicklung (Martina Diederich, Frankfurt/Main)

Fallstudien zu Demokratiepädagogik und Menschenrechtsbildung (Dr. Anne Sliwka, Bensheim)

AG 3: Forschungen zu personalen Beziehungen und Interaktionsmustern im Sozialisationsprozeß

Menschenrechte für Kinder aus Kindersicht (Prof. Dr. Friederike Heinzl, Kassel)

Verletzungen von Kinderrechten im Unterricht? Befunde aus Untersu-

chungen über Machtmißbrauch von Lehrern (*Prof. Dr. Volker Krumm, Salzburg*)

AG 4: Erinnerungsarbeit und Menschenrechtsbildung

Erinnerungsarbeit und Menschenrechtsbildung – am Beispiel eines virtuellen Gulag-Museums zur Aufarbeitung der totalitären Vergangenheit der Sowjetunion (*Gabriele Baumann, Berlin*)

Aktuelle Probleme pädagogischer Erinnerungsarbeit und die Perspektive einer Verknüpfung von Erinnerungsarbeit und Menschenrechtsbildung (*Dr. Hasko Zimmer, Münster*)

AG 5: Methoden und Medien: Forschungen zur Didaktik der Menschenrechtsbildung

Menschenrechtsbildung und Medienpädagogik (*Dr. Gerd Tulodziecki, Paderborn*)

Forschungsdidaktische Grundlagen (*Prof. Dr. Wolfgang Nitsch, Oldenburg*)

AG 6: Rechts- und Erziehungswissenschaften: Aspekte der Menschenrechtsbildung aus zwei Perspektiven

Erste Erfahrungen aus der wissenschaftlichen Ausbildung in Menschenrechtsfragen (*Prof. Dr. Silvia Staub-Bernasconi, Berlin, Zürich*)

Juristische Aspekte der Menschenrechtsbildung (*Prof. Dr. Kurt Pärli, Solothurn*)

Das Symposium wurde von dem Deutschen Institut für Menschenrechte Berlin und der Universität Potsdam (Professur Anfangsunterricht, soziales Lernen und Integration Behinderter) durchgeführt. Kooperationspartner waren das MRZ der Universität Potsdam und das Einstein Forum Potsdam.

3.4 Lehre und Weiterbildung

(nur, soweit grund- und menschenrechtliche Fragen [mit-] behandelt wurden)

Prof. Dr. Eckart Klein

Staatsrecht I – Vorlesung (WS 2004/05)

Friedensvölkerrecht – Vorlesung (WS 2004/05)

Doktorandenseminar (WS 2004/05)

Staatsrecht II - Grundrechte – Vorlesung (SS 2005)

Internationaler Menschenrechtsschutz – Vorlesung (SS 2005)

Human Rights Law - Specific Issues – Kolloquium (SS 2005)

Internationale Organisationen (SS 2005)

Gastvorlesung zum Thema „Staatsrecht III“ an der Universität Paris X-Nanterre (6.-8.01.2005)

Lehraufenthalt an der St. Thomas University, School of Law, in Miami/USA und Vorlesung zum Thema “International Covenant on Civil and Political Rights” (28.02.-13.03.2005)

Lehraufenthalt zum Thema „Europarecht“ an der Partneruniversität in Szeged (21.-23.09.2005)

Gastaufenthalt und Vorlesung „Staatsrecht III“ an der Universität Paris X-Nanterre (15.-17.12.2005)

Die studentische Exkursion zum Thema „Europapolitik live erleben“, die *Prof. Dr. Eckart Klein* gemeinsam mit Elġa-Potsdam und dem Fachschaftsrat Jura veranstaltete, führte vom 2. bis zum 6. Mai 2005 nach Luxemburg zum Europäischen Gerichts-

hof und nach Brüssel zur Parlamentarischen Versammlung des Europarats und der Europäischen Kommission.

Prof. Dr. Christoph Menke

Leben – Normativität – Praxis – Seminar (WS 2004/05)

Kolloquium für Fortgeschrittene – Kolloquium (WS 2004/05)

Zur Genealogie der Moral – Seminar (WS 2004/05)

Institutskolloquium – Kolloquium (SS 2005)

Kolloquium für Fortgeschrittene – Kolloquium (SS 2005)

Einführung in die Praktische Philosophie – Vorlesung (SS 2005)

Übung zur Vorlesung „Einführung in die Praktische Philosophie“
– Übung (SS 2005)

Kolloquium für Fortgeschrittene – Kolloquium (WS 2005/06)

Philosophie der Menschenrechte – Seminar (WS 2005/06)

Nietzsches Kunsttheorie – Seminar, zus. mit *Arnd Pollmann* (WS 2005/06)

Dr. Anne Dieter

Modul Gerechtigkeit und Mediation im Rahmen des Master-Studienganges „Mediation“ an der Europa-Universität Viadrina, zus. mit *Dr. habil. Annadorothea Schulze* (WS 2005/2006)

Mediation und Gerechtigkeit – Blockseminar, zus. mit *Dr. habil. Annadorothea Schulze* (18.-19. März 2005)

Dr. Claudia Mahler

Menschenrechte – Kolloquium, zus. mit *Dr. Norman Weiß* (WS 2005/2006)

Anthropologie der Menschenrechte – Studienprojekt am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin, zus. mit *Dr. Reetta Toivanen* (SS 2005, WS 2005/06)

Dr. Arnd Pollmann

Nietzsches Kunsttheorie – Seminar, zus. mit *Prof. Dr. Christoph Menke* (WS 2005/06)

Theorien sozialer Gerechtigkeit und die Idee sozialer Menschenrechte – Blockseminar (8.-10. Juli 2005)

Dr. Norman Weiß

Menschenrechte – Kolloquium, zus. mit *Dr. Claudia Mahler* – (WS 2005/2006)

**Ausgewählte Fragen des Menschenrechtsschutzes
Vortragsreihe des MRZ (WS 2005/2006)**

Menschenrechtsbindung deutscher Streitkräfte in
Auslandseinsätzen
(*Tobias Gries*, Juristische Fakultät der Europa-Universität
Frankfurt/Oder)

Tradition oder Mimese? Die Katholische Kirche und die
Menschenrechte
(*Judith Schmidt*, MRZ; *Niels Rochlitzer*, Kanonistisches Institut an
der Universität Potsdam)

Europäische Union und Menschenrechte: die Rolle des
Europäischen Parlaments
(*Jan Kurlemann*, Brüssel)

Grundrechtsschutz in Europa
(*Phillippe Gréciano*, Universität Paris X-Nanterre)

Menschenrechte im Krieg?
(*Dominik Steiger*, Juristische Fakultät der Universität Potsdam)

Veranstaltungsreihe „Grenzgänge“ Zur Lage des Menschen: Geist - Körper - Maschine

Gemeinsam mit der Grünen Akademie der Heinrich-Böll-Stiftung, einem unabhängigen Forum zur Reflexion politischer Fragen der Zeit, hat das MZR eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, die die Demarkationslinien zwischen Geistes- und Naturwissenschaften und damit die humanmedizinischen, ethischen, verfassungsrechtlichen, politischen etc. Grenzen zwischen Fortschrittsoptimismus und Machbarkeitswahn, zwischen der Verfügbarkeit und der Unverfügbarkeit menschlichen Lebens ausloten will.

Vortrag und Kommentare der ersten Veranstaltung beschäftigten sich mit dem Thema:

Das Ende der Endlichkeit? Leben und Sterben heute (16.11.2005)

Menschliche Autonomie „bis in den Tod“. Muß, wer an ein Recht auf Selbstbestimmung bis zuletzt glaubt, nicht auch dafür plädieren, daß jeder Mensch den eigenen Todeszeitpunkt, notfalls durch Bitte um Sterbehilfe, frei bestimmen darf? Damit ist ein Grundsatzstreit über die Frage entfacht, was unter einem „menschenwürdigen Sterben“ zu verstehen ist.

Vortrag
Prof. Dr. Dr. hc Ludger Honnefelder, Institut für Wissenschaft und Ethik, Bonn

Kommentare
Prof. Dr. Christina von Braun (Humboldt-Universität Berlin/Grüne Akademie)
Prof. Dr. Ralf Stoecker (Universität Potsdam)

Die zweite Veranstaltung folgt am 18. Januar 2006 mit dem Thema „Das erschöpfte Selbst – Spätmodernes Leben zwischen Depression und Prozac“ mit dem Vortrag von *Alain Ehrenberg* (CESAMES, Paris) und den Kommentaren von *Dr. Isabella Heuser* (Charité Berlin) und *Dr. Arnd Pollmann* (MRZ Potsdam, Universität Magdeburg).

Die Veranstaltungsreihe wird von der Heinrich-Böll-Stiftung finanziert.

3.5 Projektevaluierung

Das von Oktober 2003 bis September 2005 durchgeführte Modellprojekt „**Clou – Chancengleichheit lokal umsetzen. Antidiskriminierung in Brandenburg**“ wurde vom Büro der Ausländerbeauftragten entwickelt und koordiniert und war im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie angesiedelt. Es hatte sich die Aufgabe gestellt, die rechtliche, soziale und politische Gleichbehandlung von Migrantinnen und Migranten durch Interventionen und Präventionen, Empowerment und Sensibilisierung zu fördern. Die entwickelten Trainingsmaßnahmen waren darauf ausgerichtet, fremdenfeindliche Haltungen aufzuspüren, Diskriminierungen im Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft abzubauen und die Zivilgesellschaft zu stärken. Gleichzeitig war mit den Maßnahmen die Initiierung eines modellhaften Netzwerkes zum Schutz vor Diskriminierung im Land Brandenburg verbunden. Das Projekt stützte sich auf Erfahrungen der Antidiskriminierungsstelle. Es bündelte vorhandene Ressourcen und entwickelte Handlungsansätze für ein möglichst breites Spektrum an Partnern. Durch Empowerment- und Antidiskriminierungstrainings sensibilisierte es und orientierte auf einen konstruktiven Umgang mit Konflikten.

Das MRZ (verantwortliche Mitarbeiterin: *Dr. Anne Dieter*) übernahm die wissenschaftliche Begleitung und Evaluierung des Vorhabens und war im Projektbeirat vertreten, dem weiterhin jeweils ein Vertreter des Büros der Ausländerbeauftragten des Landes Brandenburg, des Sprecherrates der kommunalen Ausländerbeauftragten und der Regionalen Arbeitsstellen für Ausländerfragen Jugendarbeit und Schule Brandenburg e.V. (RAA e.V.) und Vertreter weiterer Einrichtungen angehörten. Der Beirat gewährleistete das Monitoring des Projektverlaufes, erörterte Fragen einer sachgerechten Bewertung und diskutierte Ergebnisse. Für die dringlich angeratene Weiterführung der Maßnahmen vor allem mit Blick auf die Entwicklung eines komplexen Antidiskriminierungsansatzes, die Einbeziehung vielfältiger Partner und Aktivitäten sowie die weitere Ausprägung und Nutzung konstruktiver Konfliktbearbeitungsverfahren wurde nachdrücklich empfohlen, die Ergebnisse des erfolgreich

abgeschlossenen Clou-Projektes nahtlos in Folgevorhaben einzubeziehen.

3.6 Publikationen – Neuerscheinungen 2005

Schriften des MenschenRechtsZentrums

Die Schriftenreihe des MenschenRechtsZentrums erscheint im Berliner Wissenschafts-Verlag und wird herausgegeben von *Eckart Klein* und *Christoph Menke*:

Band 25: *Eckart Klein* (Hg.), *Globaler demographischer Wandel und Schutz der Menschenrechte*, 2005, ISBN 3-8305-1013-6.

Band 26: *Dirk Lorenz*, *Der territoriale Anwendungsbereich der Grund- und Menschenrechte – Zugleich ein Beitrag zum Individualschutz in bewaffneten Konflikten*, 2005, ISBN: 3-8305-1056-X.

Band 27: *Eckart Klein* (Hg.), *Gewaltenteilung und Menschenrechte*, im Druck.

Weitere Sammelbände oder -hefte

Eva Horn, Bettine Menke, Christoph Menke (Hg.), *Literatur als Philosophie – Philosophie als Literatur*, Fink, München 2005.

Stefan Gosepath, Christoph Menke, Gastherausgeber des Schwerpunktes „Menschenwürde“ in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, Bd. 53, 2005, Heft 4.

MenschenRechtsMagazin (MRM), herausgegeben von *Eckart Klein* und *Christoph Menke*, ISSN: 1434-2828

MenschenRechtsMagazin 2005, Hefte 1, 2 und 3.

Studien zu Grund- und Menschenrechten (SGM), herausgegeben von *Eckart Klein* und *Christoph Menke*, ISSN: 143-9154

Heft 11: Die Menschenrechte: unteilbar und gleichgewichtig?, Georg Lohmann, Stefan Gosepath, Arnd Pollmann, Claudia Mahler, Norman Weiß, 2005, 48 S.

Eigenständige Publikationen sowie Beiträge in Sammelwerken und Zeitschriften

Brandt, Silke:

Mitgliedstaaten des Europarates: Dänemark, in: MRM 2005, S. 78-84 (zus. mit Schmidt).

Dallinger, Christin:

Termine anderer Vertragsorgane zum Menschenrechtsschutz: Rückblick 2004 und Vorausblick 2005, in: MRM 2005, S. 25-29.

Dieter, Anne:

Besprechung von: *Andju Sara Labuhn*, Zivilcourage: Inhalte, Determinanten und ein erster empirischer Zugang, in: MRM 2005, S. 104-105.

Besprechung von: *Joseph Duss-von Werdt*, homo mediator. Geschichte und Menschenbild der Mediation, in: MRM 2005, S. 328-332.

Hander, Manuela:

Tagungsbericht: Mord im Namen der Ehre – Hintergründe von „Ehrenmorden“, eine weit verbreitete Form der Gewalt gegen Frauen, Kurdistan Kultur- und Hilfsverein e.V., in: MRM 2005, S. 348-349 (zus. mit Heinisch).

Heinisch, Inga-Lena:

Mitgliedstaaten des Europarates: Schweden, in: MRM 2005, S. 295-309.

Tagungsbericht: Mord im Namen der Ehre – Hintergründe von „Ehrenmorden“, eine weit verbreitete Form der Gewalt gegen Frauen, Kurdistan Kultur- und Hilfsverein e.V., in: MRM 2005, S. 348-349 (zus. mit *Hander*).

Hemker, Fabian:

Das historische Kalenderblatt: Die Nürnberger Rassegesetze vom 15. September 1935, in: MRM 2005, S. 91-93.

Klein, Eckart:

Der Eigentumsschutz in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte, in: *Kempen* (Hg.), Die rechtsstaatliche Bewältigung der demokratischen Bodenreform, Kölner Schriften zu Recht und Staat, Bd. 26, (Symposium Bodenreform 11./12.11.2004), S. 67-91.

Die Allgemeinen Bemerkungen und Empfehlungen der VN-Vertragsorgane, in: Deutsches Institut für Menschenrechte (Hg.), Die „General Comments“ in den VN-Menschenrechtsverträgen, 2005, S. 19-31.

Die vorsätzliche Tötung unbeteiligter Personen durch den Staat, in: *Grupp/Hufeld* (Hg.), Recht – Kultur – Finanzen, Festschrift für Reinhard Mußgnug, 2005, S. 71-83.

Ergänzungen zum gerichtlichen Rechtsschutz im Bereich der Menschenrechte, in: *Karl* (Hg.), Internationale Gerichtshöfe und nationale Rechtsordnung, 2005, S. 145-165.

Globaler demographischer Wandel und Schutz der Menschenrechte: Einleitende Bemerkungen, in: Globaler demographischer Wandel und Schutz der Menschenrechte, 2005, S. 9-21.

Impact of Treaty Bodies on the International Legal Order, in: *Wolfrum/Röben* (eds.), Developments of International Law in Treaty Making, 2005, S. 571-579.

Menschenrechte im Spiegel der Globalisierung, in: MRM 2005, S. 125-135.

Menschenrechte und *ius cogens*, in: *Bröhmer et. al (Hg.)*, Internationale Gemeinschaft und Menschenrechte, Festschrift für Georg Ress, 2005, S. 151-163.

Wesensgehalt von Menschenrechten, in: *Dicke et. al (Hg.)*, Weltinnenrecht – Liber amicorum Jost Delbrück, 2005, S. 385-399.

Mahler, Claudia:

Armenia: A Human Rights Perspective for Peace and Democracy, Human Rights, Human Rights Education and Minorities, 2005 (zus. mit *Mihr/ Mkrtichyan/ Toivanen*).

Armenia Through the Perspective of Human Rights, Yerevan State University Press 2005 (zus. mit *Mihr/ Mkrtichyan/ Toivanen*) – in armenischer Sprache.

Besprechung: *Theodor Schilling*, Internationaler Menschenrechtsschutz, Universelles und europäisches Recht, in: MRM 2005, S. 107-108.

Democracy, Minorities and Human Rights Education in Europe, Workshop Dokumentation, 2nd rev. edition, Potsdam 2005 (zus. mit *Mihr/Toivanen*).

Menschenrechte im Vergleich der Kulturen, Interkulturelle Bibliothek, Bd. 105, 2005 (zus. mit *Toivanen*).

Zur Unteilbarkeit der Menschenrechte, Anmerkungen aus juristischer, insbesondere völkerrechtlicher Sicht, in: *Lohmann u. a.*, Die Menschenrechte: unteilbar und gleichgewichtig? (Studien zu Grund- und Menschenrechten, Heft 11), 2005, S. 39-46 (zus. mit *N. Weiß*).

Monitoring der Polizei und gemeinsame Weiterentwicklung, in: Die Polizei, 11/2005, S. 330-337.

Menke, Christoph:

Die Gegenwart der Tragödie. Versuch über Urteil und Spiel, Suhrkamp, Frankfurt/Main 2005.

Innere Natur und soziale Normativität: Die Idee der Selbstverwirklichung, in: *Joas/Wiegandt* (Hg.), *Die kulturellen Werte Europas*, Fischer, Frankfurt/Main 2005, S. 304-352.

Tugend und Reflexion. ‚Die Antinomien der Moralphilosophie‘, in: *Honneth* (Hg.), *Dialektik der Freiheit*, Frankfurter Adorno Konferenz 2003, Suhrkamp, Frankfurt/Main 2005, S. 142-162.

Englische Übersetzung in: *Constellations*, Vol. 12, No. 1, March 2005, S. 36-49.

Italienische Übersetzung in: *Iride. Filosofia e discussione pubblica*, Vol. XVIII, Aprile 2005, S. 99-118.

Meyer, Gunda:

Dokumentation: Aus dem Europarat, Menschenrechtskommissar des Europarates, in: *MRM* 2005, S. 196 -199.

Europäische Union und die Gleichstellung von Frauen und Männern im Jahre 2004, in: *MRM* 2005, S. 187-192.

Polizeigewalt in Brasilien, in: *MRM* 2005, S. 281-294.

Obermaier, Ralph:

Amerika – was nun in der Außenpolitik?, in: *Tages-Anzeiger* (Zürich), 12.02.2005.

Die neue soziale Frage beantworten. Ein Sozialstaatsmodell für das Globalisierungszeitalter, in: *Realismus und Substanz* (Hg.), *Positionspapier*, April 2005.

Dreidimensionale Freiheit. Zum Freiheitsbegriff bei Theodor W. Adorno und Cornelius Castoriadis, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, Heft 6, 2005, S. 871-889.

Plamper, Bernhard:

Besprechung von: *Albin Eser, Ulrich Sieber, Helmut Kreicker* (Hg.), Nationale Strafverfolgung völkerrechtlicher Verbrechen/National Prosecution of International Crimes – Teilband 3: Kroatien, Österreich, Serbien und Montenegro, Slowenien, in: MRM 2005, S. 236-238.

Schäfer, Bernhard:

Besprechung von: *Fons Coomans/Menno T. Kamminga* (Hg.), Extraterritorial Application of Human Rights Treaties, in: MRM 2005, S. 211-213.

Besprechung von: *Manfred Nowak*, U. N. Covenant on Civil and Political Rights: CCPR Commentary, in: MRM 2005, S. 325-328.

Individualbeschwerden gegen Österreich und Deutschland vor dem Menschenrechtsausschuß (1998 bis Mitte 2005), in: MRM 2005, S. 181-186.

Überblick über die Arbeit der UN-Vertragsüberwachungsorgane im Jahr 2005, in: MRM 2005, S. 241-255.

Schmidt, Judith:

Besprechung von: *Albin Eser/Christiane Rabenstein* (Hg.), Strafjustiz im Spannungsfeld von Effizienz und Fairness. Konvergente und divergente Entwicklungen im Strafprozeßrecht, in: MRM 2005, S. 335-336.

Mitgliedstaaten des Europarates: Dänemark, in: MRM 2005, S. 78-84 (zus. mit *Brandt*).

Sicherheit statt Freiheit? Staatliche Handlungsspielräume in extremen Gefährdungslagen, 2005 (zus. mit *Blaschke/Förster/Lumpp*).

Schulz, Sebastian:

Bericht über die Arbeit des Menschenrechtsausschusses der Vereinten Nationen im Jahre 2004 – Teil I, in: MRM 2005, S. 5-24.

Bericht über die Arbeit des Menschenrechtsausschusses der Vereinten Nationen im Jahre 2004 – Teil II, in: MRM 2005, S. 146-159.

Strauß, Katharina:

Tagungsbericht: Informationsfreiheit in Deutschland und Europa, Internationales Symposium Informationsfreiheit und Datenschutz, in: MRM 2005, S. 350-352.

Weiß, Norman:

Ausgewählte Jahrestage 2005, in: MRM 2005, S. 94-95.

Besprechung von: *Andreas Zimmermann* (Hg.) *m Deutschland und die internationale Gerichtsbarkeit*, in: MRM 2005, Seite 203-205.

Besprechung von: *David Robertson*, *The Dictionary of Human Rights*, in: MRM 2005, S. 99.

Besprechung von: *Dieter Blumenwitz, Gilbert H. Gornig, Dietrich Murswick* (Hg.), *Minderheitenschutz und Demokratie, Staats- und völkerrechtliche Abhandlungen der Studiengruppe für Politik und Völkerrecht*, in: MRM 2005, S. 101-104.

Besprechung von: *Ferdinand J. M. Feldbrugge* (Hg.), *The Law's Beginnings*, in: MRM 2005, S. 209-210.

Besprechung von: *Wolfram Karl* (Hg.), *Internationale Gerichtshöfe und nationale Rechtsordnung*, in: MRM 2005, S. 238-239.

Das MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam – Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Menschenrechten, in: *Deutsches Institut für Menschenrechte u. a. (Hg.), Jahrbuch Menschenrechte 2005, 2004*, S. 360-362.

Die Reform des Amtsrechts der Staatsanwaltschaft, Europa-rechtliche und völkerrechtliche Impulse (Rechtsgeschichte und Rechtsgeschehen, Kleine Schriften, Bd. 1), 2005.

Die Vereinten Nationen und der Schutz der Menschenrechte – Wohin weisen die jüngsten Reformvorschläge?, in: MRM 2005, S. 174-180.

Dokumentation: Aus dem Europarat, Europäische Sozialcharta, in: MRM 2005, S. 193-195.

Europarechtliche Impulse für die Reform des Amtsrechts der Staatsanwaltschaft, in: Juristische Rundschau 2005, S. 363-370.

Menschenrechtsschutz im Rahmen der OSZE dreißig Jahre nach der Schlußakte von Helsinki, in: MRM 2005, S. 256-271.

Zur Unteilbarkeit der Menschenrechte, Anmerkungen aus juristischer, insbesondere völkerrechtlicher Sicht, in: *Georg Lohmann* u. a., Die Menschenrechte: unteilbar und gleichgewichtig? (Studien zu Grund- und Menschenrechten, Heft 11), 2005, S. 39-46 (zus. mit C. Mahler).

Wolff, Sascha:

Dokumentation: Aus dem Europarat, Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten, in: MRM 2005, S. 199-202.

3.7 Bibliothek

Für die Beschaffung von Büchern und Zeitschriften hat die Universität Potsdam dem MRZ auch in diesem Berichtszeitraum eine Mittelgrundausrüstung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat die Carl Friedrich von Siemens Stiftung der Universität Potsdam für die Juristische, die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche und für die Philosophische Fakultät nochmals Büchermittel in Höhe von 100.000 EURO zuweisen lassen, von denen auch das MRZ profitiert.

Des Weiteren nutzt das MRZ den zentralen universitären Schriftenaustausch zur Bereicherung seiner Bestände. Außerdem werden Veröffentlichungen des MRZ direkt mit denen von Partnereinrichtungen im In- und Ausland getauscht.

Am 31. Dezember 2004 wies der Bestand der ausschließlich auf Literatur zum Thema Menschenrechte spezialisierten Institutsbibliothek rund 10.000 Bände und 25 fortlaufend gehaltene Zeitschriften auf. Die gesonderte Sammlung von Zeitschriftenartikeln, Aufsätzen und Beiträgen zu Sammelwerken umfaßt inzwischen mehr als 4.300 Titel. Es stehen Titel vorrangig aus den Disziplinen Rechtswissenschaft, Philosophie, Theologie, Geschichts- und Politikwissenschaft zur Verfügung sowie eine spezifische Ergänzung durch die Bestände empirischer Disziplinen aus dem Zentrum für Gerechtigkeitsforschung. Die Bestände können über den OPAC der Universitätsbibliothek recherchiert werden. Im MRZ ist eine computergestützte Schlagwortsuche möglich. Sukzessive werden Teilbereiche bibliographiert; diese Listen sind über die Internetseiten des MRZ zugänglich.

Die Bibliothek ist als Präsenzbibliothek angelegt; Arbeitsplätze für Studenten oder externe Nutzer stehen zur Verfügung. Diese Studienmöglichkeit wird laufend von Studierenden, insbesondere des Magisterstudienganges (LL.M.) der Juristischen Fakultät und der Wahlfachgruppe „Völker- und Europarecht“, sowie von Doktorandinnen und Doktoranden wahrgenommen.

3.8 Chronologie der Aktivitäten

Neben den unter 3.1 bis 3.6 aufgeführten Aktivitäten in Forschung und Lehre, einschließlich der Publikationsarbeit, sowie den regelmäßigen Tätigkeiten von *Prof. Dr. Eckart Klein* u.a. als Richter am Staatsgerichtshof der Freien Hansestadt Bremen und als Mitglied des Kuratoriums des Deutschen Instituts für Menschenrechte sowie den Verpflichtungen von *Prof. Dr. Christoph Menke* als Fellow am Max Weber-Kolleg in Erfurt werden im Folgenden die Mitwirkung der Mitarbeiter des MRZ in Ausschüssen und Beiräten sowie Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen und öffentlichen Veranstaltungen dokumentiert:

6.-8.01.2005	Lehraufenthalt und Vorlesung von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> zum Thema „Staatsrecht III“ an der Universität Paris X-Nanterre, Frankreich
11.01.2005	<i>Dr. C. Mahler</i> besucht Vortrag von <i>Prof. K. Tomasevski</i> am Institut für Europäische Ethnologie, veranstaltet vom DIMR und dem VW-Forschungsprojekt „Teaching Human Rights in Europe“ in Berlin
12.01.2005	Teilnahme von <i>Dr. N. Weiß</i> und <i>Dr. C. Mahler</i> , die einen Teil der Veranstaltung moderierte, an dem Workshop „Do we need explicit Human Rights Education?“ mit <i>Prof. K. Tomasevski</i> , veranstaltet vom DIMR und dem VW-Forschungsprojekt „Teaching Human Rights in Europe“
18.01.2005	Präsentation des VW-Forschungsprojektes „Teaching Human Rights in Europe“ durch <i>Dr. C. Mahler</i> , <i>Dr. A. Mihr</i> und <i>Dr. R. Toivanen</i> im Institut für Europäische Ethnologie an der Humboldt Universität zu Berlin
20.01.2005	Vortrag von <i>B. Schäfer</i> , LL.M., zum Thema „Guantánamo Bay – Ein rechtsfreier Raum?“

	an der Universität Potsdam
22.01.2005	Teilnahme von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> am Kolloquium „Gentechnologie und Menschenwürde“ anlässlich des 80. Geburtstags von <i>E. Benda</i> in Heidelberg
25.01.2005	<i>Dr. C. Mahler</i> und <i>B. Schäfer</i> , LL.M, besuchen den Vortrag von <i>Prof. Dr. M. Nowak</i> zum Thema „Neue Herausforderungen an den internationalen Menschenrechtsschutz“ im Rahmen der Vortragsreihe „Zur Bedeutung von Unrechtserfahrungen in der Geschichte der Menschenrechte“, veranstaltet vom DIMR in Berlin
5.-6.02.2005	<i>Prof. Dr. C. Menke</i> (Mitveranstalter) und <i>Dr. A. Pollmann</i> nehmen an der Tagung „Peace through Law?“ in Teheran teil
14.02.2005	Teilnahme von <i>Prof. Dr. C. Menke</i> an der Gutachtersitzung der DFG im Rahmen der Beantragung des Graduiertenkollegs „Lebensformen & Lebenswissen“ in Bonn
16.02.2005	Teilnahme von <i>Dr. N. Weiß</i> und <i>Dr. A. Pollmann</i> am 4. Forum Globale Fragen „kompakt“ zum Thema „Vielfalt statt Einfalt – Muß die Kultur vor der Globalisierung geschützt werden?“, veranstaltet vom Auswärtigen Amt in Berlin
18.-23.02.2005	Vortrag von <i>Prof. Dr. C. Menke</i> auf der Derrida-Konferenz in New-York, USA
21.02.2005	Moderation von <i>Dr. C. Mahler</i> der Veranstaltungsreihe „Demokratie und Entwicklung“ der Friedrich-Naumann-Stiftung Potsdam
28.02.-12.03.2005	Teilnahme von <i>Dr. A. Pollmann</i> an den Klausurwochen „Dimensionen der Perso-

	nen: Genom und Gehirn“, organisiert und durchgeführt vom Institut für Wissenschaft und Ethik in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Bonn
28.02.-13.03.2005	Lehraufenthalt von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> zum Thema “International Covenant on Civil and Political Rights” an der St. Thomas University in Miami, USA
8.03.2005	<i>Dr. C. Mahler</i> und <i>Dr. N. Weiß</i> begrüßen eine Delegation aus der Arabischen Republik Ägypten im MRZ und diskutieren mit den Gästen zum Thema „Menschenrechte – Staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure“
7.03.-7.04.2005	Gastprofessur von <i>Prof. Dr. C. Menke</i> in Barcelona, Spanien
9.03.2005	Teilnahme von <i>F. Ferrari</i> und <i>M. Pohlenz</i> an der Fachtagung „Verbrechen im Namen der Ehre“ der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin
16.03.2005	Teilnahme von <i>Dr. C. Mahler</i> am Netzwerktreffen zu Menschenrechtsbildung am DIMR in Berlin
16.-19.03.2005	Teilnahme von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> an der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht in Graz, Österreich
17.03.2005	Teilnahme und Impulsreferat von <i>Dr. C. Mahler</i> an der Konferenz „Keine Rechte ohne Bildung – Keine Bildung ohne Rechte“, veranstaltet vom DIMR, Forum Menschenrechte, Evangelische Akademie zu

	<p>Berlin und UNESCO-Lehrstuhl für Menschenrechtsbildung, in der Französischen Friedrichstadtkirche in Berlin</p> <p>Teilnahme ebenfalls von <i>Dr. N. Weiß</i> und <i>I. Baumgartner</i></p>
18.-19.03.2005	Leitung des Blockseminars „Mediation und Gerechtigkeit“ im Studiengang „Master of Social Work“ durch <i>Dr. A. Dieter</i> (zus. mit <i>Dr. habil. A. Schulze</i>) in Berlin
5.04.2005	Besuch von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> des Vortrags von <i>Prof. Dr. C. Starck</i> zum Thema „Was ist und was bringt uns eine europäische Verfassung?“, veranstaltet von der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund in Berlin in Göttingen
10.-13.04.2005	Teilnahme von <i>Dr. C. Mahler</i> an der 61 st Session der UN-Menschenrechtskommission in Genf, Schweiz
14.-15.04.2005	Teilnahme von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> an den Schönburger Gesprächen
21.04.2005	Vortrag von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> zum Thema „Gezielte Tötung Unschuldiger? – Zum Luftsicherheitsgesetz 2005“ bei der Potsdamer Juristischen Gesellschaft in Potsdam, Teilnahme von <i>Dr. N. Weiß</i>
22.-24.04.2005	Teilnahme von <i>F. Hemker</i> am Gesprächskreis „Reform der Vereinten Nationen“ der Friedrich-Ebert-Stiftung und der DGVN in Berlin
29.04.2005	Vortrag von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> zum Thema „Die Auslegung von Verträgen der EU und Drittstaaten“ am Institut für Europarecht der Universität Fribourg, Schweiz

28.-29.04.2005	Vortrag von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> zum Thema „Zur Auslegung von völkerrechtlichen Verträgen der Europäischen Gemeinschaft mit Drittstaaten“ auf einer Konferenz der Universität Fribourg, Schweiz
28.-29.04.2005	<i>Dr. C. Mahler</i> organisiert im Namen des VW-Tandem Projekts gemeinsam mit der Jerewan State University und der Friedrich Ebert Stiftung eine Konferenz zu Menschenrechten in Armenien „A Human Rights Perspective for Peace and Democracy in Armenia“ in Eriwan, Armenien
2.-6.05.2005	<i>Prof. Dr. E. Klein</i> leitet die in Zusammenarbeit mit dem Fachschafftsrat Jura und EL&A Potsdam veranstaltete Exkursion „Europapolitik live erleben“ nach Luxemburg (EuGH) und Brüssel (Parlamentarische Versammlung des Europarats und Europäische Kommission)
10.05.2005	<i>Dr. C. Mahler, B. Schäfer, LL.M, D. Steiger,</i> und <i>Dr. N. Weiß</i> besuchen den Vortrag „The International Fight Against Torture“ von <i>Theo van Boven</i> am Deutschen Institut für Menschenrechte in Berlin
11.05.2005	Teilnahme von <i>Dr. N. Weiß</i> am Fachgespräch „Reform des UN-Menschenrechtsschutzes“ des Deutschen Institutes für Menschenrechte in Berlin
12.-13.05.2005	Vortrag von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> zum Thema „Auswirkungen eines Beitritts der Türkei auf die Europäische Union“ bei den 45. Bitburger Gesprächen in Berlin
18.-21.05.2005	Teilnahme von <i>Dr. C. Mahler</i> an der Konferenz Pluralism & Equality, veranstaltet vom Eric Castren Institute of International

	Law and Human Rights in Helsinki, Finnland, und Vortrag zum Thema "Why are Gender- and Sexual Specific Crimes and the Participation of Women in Various Organs of the International Criminal Court a New Concept?"
25.05.2005	Teilnahme von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> an der Konferenz „Die Zukunft des UN-Sicherheitsrats“ an der Humboldt Universität zu Berlin
26.-29.05.2005	Teilnahme von <i>Dr. A. Dieter</i> am Workshop „Mediation“ in Johannesburg
31.05.2005	Teilnahme von <i>Dr. C. Mahler</i> am Expertengespräch „Polizei als Menschenrechtsprofession – Welche Beiträge können Aus- und Fortbildung leisten?“, veranstaltet vom Deutschen Institut für Menschenrechte in Berlin
8.06.2005	Vortrag von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> zum Thema „Human Rights – Some problems of international protection“ im MRZ vor Teilnehmern einer Sommerschule
9.06.2005	Teilnahme von <i>Dr. N. Weiß</i> am Forum Soziale Demokratie „Globale Demokratisierung und die Rolle Europas“, veranstaltet von der Friedrich Ebert Stiftung in Kooperation mit dem Institut für Philosophie der Humboldt Universität zu Berlin
11.06.2005	Vortrag <i>Prof. Dr. E. Klein</i> zum Thema „Zur Rechtslage des den Vertriebenen entzogenen Eigentums“ bei der Konferenz „60 Jahre nach Kriegsende und Vertreibung“, veranstaltet von der Apostolischen Visitatur Breslau
11.06.2005	<i>Dr. C. Mahler, Dr. A. Mihr</i> und <i>Dr. R. Toiva-</i>

	nen präsentieren das VW-Tandem Forschungsprojekt „Teaching Human Rights in Europe“ unter dem Titel „Teaching Human Rights in Europe – A Chance for Minority Groups?“ zur Langen Nacht der Wissenschaften an der Humboldt Universität zu Berlin
23.-26.06.2005	Teilnahme von <i>Dr. A. Dieter</i> am Workshop „Mediation“ in Lengenfeld
24.-25.06.2005	Teilnahme von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> und <i>Dr. N. Weiß</i> (wissenschaftliche Leitung) an der 7. Potsdamer UNO-Konferenz des MRZ und des VN-Forschungskreises
27.-28.06.2005	<i>Dr. C. Mahler</i> veranstaltet mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Nadacia Milana Simceku die Konferenz „Minorities and Human Rights Education in Slavakia“ im Rahmen des Projekts „Teaching Human Rights in Europe“ in Bratislava
30.06.2005	Teilnahme von <i>Dr. A. Dieter</i> an der Beirats-sitzung des Clou-Projektes in Potsdam
14.07.2005	Vortrag von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> zum Thema „Religion und Internationaler Pakt für Bürgerliche und Politische Rechte“ am Walther-Schücking-Institut der Universität Kiel
19.-21.07.2005	Teilnahme von <i>Prof. Dr. iur. E. Klein</i> an der Sitzung des wissenschaftlichen Beirats der Minerva Center am Minerva Center Jerusalem/Tel Aviv in Israel
15.08.2005	Teilnahme von <i>Dr. C. Mahler</i> an der Konferenz „Europa und der Moderne Islam“, veranstaltet von der Friedrich Naumann Stiftung in Berlin

2.09.2005	Vortrag von <i>Dr. N. Weiß</i> zum Thema „Menschenrechtsschutz in Europa“ für eine Besuchergruppe der Volkshochschule des Landkreises Diepholz unter der Leitung von <i>T. von Zabern</i> im MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam
5.09.2005	Vortrag von <i>Dr. N. Weiß</i> zum Thema "Public International Law Foundations of Human Rights Protection" im Rahmen des Sommerkurses "The European System of Human Rights Protection" an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder.
7.-11.09.2005	Teilnahme von <i>Prof. Dr. iur. E. Klein</i> an der gemeinsam mit Frau <i>Prof. C. Schulze</i> und Herrn <i>Prof. Utjaschew</i> veranstalteten Konferenz „Schutzmechanismen nichtgerichtlicher Art für die Gewährleistung der Menschenrechte“ in Ufa/Baschkortostan, Rußland, und Vortrag zum Thema „Möglichkeiten und Grenzen der Zivilgesellschaft beim Schutz der Grundrechte der Bürger“
21.-22.09.2005	Teilnahme von <i>Dr. N. Weiß</i> an dem Experten-Workshop „Die Reform der Vereinten Nationen – Bilanz und Perspektiven“ in Berlin, veranstaltet vom Walther-Schücking-Institut für internationales Recht an dem Institut für politische Wissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
21.-23.09.2005	Lehraufenthalt von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> zum Thema „Europarecht“ an der Partneruniversität in Szeged, Ungarn
28.09.2005	Teilnahme von <i>M. Hander</i> und <i>I. L. Heinisch</i> an der Tagung „Mord im Namen der Ehre – Hintergründe von Ehrenmorden“ in der Werkstatt der Kulturen in Berlin veranstaltet vom Kurdistan Kultur- und Hilfsverein e. V. in

	Kooperation mit dem Forum und Unterstützung der Landeszentrale für Politische Bildung e. V.
28.-29.09.2005	Teilnahme von <i>K. Strauß</i> an der Tagung „Informationsfreiheit in Deutschland und Europa“ in Potsdam, veranstaltet u.a. von der Landesbeauftragten für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht Brandenburg
5.-6.10.2005	Teilnahme von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> an der Staatsrechtslehrrertragung in Frankfurt/Main.
10.-23.10.2005	Lehraufenthalt von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> zu den Themen “Law of Treaties” und “International Covenant on Civil and Political Rights” an der St. Thomas University in Miami
27.-29.10.2005	Teilnahme von <i>Dr. C. Mahler</i> und <i>Dr. N. Weiß</i> an der Konferenz „Wir, die Völker (...)“ – Strukturwandel in der Weltorganisation“ veranstaltet von der DGVN (u. a.) in Dresden
7.11.2005	Teilnahme von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> an der Konferenz „Unionsbürgerrichtlinie – Aufenthaltsrecht und soziale Rechte“ in Potsdam, veranstaltet vom Forschungszentrum für Internationales und Europäisches Ausländer- und Asylrecht
7.-11.11.2005	Teilnahme von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> an der Tagung „Schutzmechanismen nichtgerichtlicher Art für die Gewährleistung der Menschenrechte in Brandenburg und Baschkortostan“ in Baschkortostan, Rußland
8.11.2005	Teilnahme von <i>Dr. A. Dieter</i> an der Preisverleihung der Deutschen Gesellschaft e.V. für Verdienste um die deutsche und europäi-

	sche Verständigung 2005 an <i>Bundeskanzlerin Dr. A. Merkel</i> und an den Alt- und jetzigen Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages <i>Dr. h. c. W. Thierse</i> in Berlin
9.-11.11.2005	<i>Dr. C. Mahler, Dr. A. Mihr</i> und <i>Dr. R. Toivanen</i> präsentieren ihr VW-Tandem Projekt in der Konferenz zu „Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche“, veranstaltet vom DIMR und der Universität Potsdam in Potsdam
10.11.2005	Teilnahme von <i>Dr. A. Dieter</i> und <i>Dr. N. Weiß</i> an der Konferenz „Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche“, veranstaltet vom DIMR und der Universität Potsdam in Potsdam
10.-12.11.2005	Tagung „Gewaltenteilung und Menschenrechte“ des MRZ in der Universität Potsdam (Am Neuen Palais, Kaiserbahnhof)
16.11.2005	Teilnahme von <i>Prof. Dr. C. Menke, Dr. A. Pollmann, Dr. R. Obermaier</i> und <i>Dr. N. Weiß</i> an der Veranstaltungsreihe „Grenzgänge“ zum Thema „Das Ende der Endlichkeit? Leben und Sterben heute“ in der Galerie der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin
21.-22.11.2005	Teilnahme von <i>Dr. C. Mahler</i> an der Konferenz "The Roma of Eastern and Southeastern Europe - European Challenges" gemeinsam organisiert von UNDP und der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel
22.11.2005	Vortrag von <i>Dr. N. Weiß</i> zum Thema „Kinderarbeit“ für eine Schülergruppe des Neuen Gymnasiums Potsdam unter der Leitung von <i>Frau Petersen</i> im MRZ.
22.11.2005	Vortrag von <i>Dr. N. Weiß</i> zum Thema „Suizid

	unter rechtlichem Aspekt“ im Rahmen des Hauptseminars „Suizid als philosophisches Problem“, veranstaltet von <i>Prof. Dr. R. Stoecker</i>
1.-2.12.2005	Teilnahme von <i>Prof. Dr. C. Menke</i> an der Tagung „Zur Theorie und Geschichte eines elementaren Menschenrechts“ am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt
7.12.2005	Teilnahme von <i>Dr. N. Weiß</i> am Fachgespräch „Das Individualbeschwerdeverfahren zum Sozialpakt: Inhalte, Optionen, Erwartungen“ veranstaltet vom Deutschen Institut für Menschenrechte in Berlin
8.-12.12.2005	Teilnahme von <i>Dr. A. Dieter</i> am Workshop „Mediation“ in Eisenach
10.12.2005	Teilnahme von <i>Dr. N. Weiß</i> an der Fachkonferenz „UNO-Forschung in Deutschland“, veranstaltet vom Forschungsrat der DGVN in Berlin
15.-17.12.2005	Vorlesungsaufenthalt von <i>Prof. Dr. E. Klein</i> zum Thema „Staatsrecht III“ an der Universität Paris X-Nanterre, Frankreich

4. Abstract: Annual Report 2005

This Report covers the activities of the Human Rights Centre of the University of Potsdam (MRZ) of the last eleven years. MRZ was established in 1994, being one of the interdisciplinary centres of the University. By 22 November 2001 the Centre merged with the Centre for Studies on Justice and became a so-called central scientific unit of the University of Potsdam. It is now directed by two directors, one being a professor of law, the other a professor of philosophy. Multidisciplinary colloquies are resulting from this co-operation.

MRZ's activities in the field of human rights focus on the conduct and publication of research, the setting up of its library and documentation system, and informing about human rights. In co-operation with the Faculties of Law and Philosophy, the directors and their assistants are engaged in teaching human rights.

An important element of MRZ's research activities in previous years was the organization of **colloquies**. Experts in the field of human rights were brought together in order to discuss current issues (selection):

- | | |
|------|--|
| 1994 | The Institution of a Commissioner for Human Rights and Minorities and the Prevention of Human Rights Violations |
| 1996 | The Monitoring System of Human Rights Treaty Obligations |
| 1997 | The European Court of Human Rights – Organization and Procedure – Questions Concerning the Implementation of Protocol No 11 to the European Convention on Human Rights |
| 1998 | Immigration Control and Human Rights (in co-operation with the Center for International and European Law on Immigration and Asylum, Constance) |
| 1998 | “All Human Rights For All” – activities commemorating the 50th anniversary of the Universal Declaration on Human Rights |
| 1999 | Human Dignity (in co-operation with the Minerva Center for Human Rights of the Hebrew University, Jerusalem) |

- 1999 The Duty to Protect and to Ensure Human Rights
- 1999 20 Years Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women (CEDAW)
- 2000 Racial Discrimination – Appearances and Ways of Combating Them
- 2000 Refugees – Human Rights – Citizenship: Human Rights and Migration (in co-operation with the Center for International and European Law on Immigration and Asylum, Constance)
- 2001 Mankind and Human Rights – Problems of Universalisation and Institutionalisation
- 2002 Human Rights of Refugees and A Single, Fair and Efficient Asylum Procedure (in co-operation with the Center for International and European Law on Immigration and Asylum, Constance)
- 2002 Protection of Human Rights by Customary Law
- 2003 Bioethics and Human Rights
- 2003 The Protection of Basic Rights by Courts in Brandenburg and Baschkortostan
- 2004 Global Demographic Change and Human Rights
- 2004 Dignity and Rights – Philosophical Conceptions of Dignity
- 2005 Separation of Powers and Human Rights

The Institute's **library** now contains more than 10.000 books, 25 journals and other periodicals as well as additional documentation on the situation in special countries and on diverse topics.

MRZ publishes a **series** called "Schriften des MenschenRechts-Zentrums der Universität Potsdam":

- Vol. 1: *Eckart Klein* (ed.): The Institution of a High Commissioner for Human Rights and Minorities and the Prevention of Human Rights Violations, 1996, ISBN: 3-87061-512-5 English/German.
- Vol. 2: *Eckart Klein* (ed.): Stille Diplomatie oder Publizität? Überlegungen zum effektiven Schutz der Menschenrechte, 1996, ISBN: 3-87061-540-0, German.

- Vol. 3: *Norman Weiß, Dirk Engel, Gianni d'Amato: Menschenrechte - Vorträge zu ausgewählten Fragen*, 1996, ISBN: 3-87061-606-7, German.
- Vol. 4: *Christian Scherer-Leydecker: Minderheiten und sonstige ethnische Gruppen. Eine Studie zur kulturellen Identität im Völkerrecht*, 1997, ISBN: 3-87061-678-4, German.
- Vol. 5: *Eckart Klein (ed.): The Monitoring System of Human Rights Treaty Obligations*, 1998, ISBN: 3-87061-636-9, English.
- Vol. 6: *Sonja Köhler: Das Massenvertreibungsverbot im Völkerrecht*, 1999, ISBN 3-87061-866-3, German.
- Vol. 7: *Katja Wiesbrock: Internationaler Schutz der Menschenrechte vor Verletzungen durch Private*, 1999, ISBN 3-87061-854-X, German.
- Vol. 8: *Eckart Klein (ed.): The Duty to Protect and to Ensure Human Rights*, 2000, ISBN 3-8305-0014-9, English.
- Vol. 9: *Obasi Okafor-Obasi: Völkerrechtlicher Schutz der Frauen und Kinder unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Afrika südlich der Sahara*, 2001, ISBN 3-8305-0113-7, German.
- Vol. 10: *Katrin Weschke: Internationale Instrumente zur Durchsetzung der Menschenrechte*, 2001, ISBN 3-8305-0114-5, German.
- Vol. 11: *Ekkehard Strauß: Prävention von Menschenrechtsverletzungen als Aufgabe internationaler Organisationen, Rechtsgrundlagen und inhaltliche Ansätze*, 2001, ISBN: 3-8305-0152-8, German.
- Vol. 12: *Eckart Klein (ed.): Rassistische Diskriminierung - Erscheinungsformen und Bekämpfungsmöglichkeiten* 2002, 292 S., ISBN: 3-8305-0263-X, German.
- Vol. 13: *Dirk Engel: Die sprachenrechtliche Situation der Angehörigen von Minderheiten im Völkerrecht*, 2002, 296 S., ISBN: 3-8305-0264-8, German.
- Vol. 14: *Eckart Klein, Christoph Menke (ed.): Menschheit und Menschenrechte. Probleme der Universalisierung und Institutionalisierung*, 2002, 336, S., ISBN: 3-8305-0265-6, German.
- Vol. 15: *Eva Reininghaus: Eingriffe in das Eigentumsrecht nach Art. 1 ZP zur EMRK*, 2002, 336 S., ISBN: 3-8305-0285-0, German.

- Vol. 16: *Tatjana Maikowski*: Staatliche Kooperationspflichten gegenüber dem Internationalen Strafgerichtshof, 2002, 313 S., ISBN: 3-8305-0306-7, German.
- Vol. 17: *Elisabeth Küttler*: Die Menschenrechtskammer für Bosnien-Herzegowina, 2003, 249 S., ISBN 3-8305-0311-3, German.
- Vol. 18: *Eckart Klein (ed.)*: Menschenrechtsschutz durch Gewohnheitsrecht, Kolloquium 26.–28. September 2002, Potsdam, 2003, 359 S., ISBN 3-8305-0520-5, German.
- Vol. 19: *Wibke Dörre*: Der Beschwerdegegenstand im Verfahren der Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, 2003, 264 S., ISBN 3-8305-0582-5, German.
- Vol. 20: *Claudia Mahler, Norman Weiß (ed.)*: Menschenrechtsschutz im Spiegel von Wissenschaft und Praxis, 2004, ISBN 3-8305-0581-7.
- Vol. 21: *Eckart Klein, Christoph Menke (ed.)*: Menschenrechte und Bioethik, 2004, ISBN 3-8305-0574-4.
- Vol. 22: *Heike Stender*: Überschneidungen von Menschenrechtsverträgen, 2004, ISBN 3-8305-0613-9.
- Vol. 23: *Friederike Brinkmeier*: Der Einfluß des Kalten Kriegs auf den internationalen Menschenrechtsschutz, 2004, ISBN 3-8305-0841-7.
- Vol. 24: *Andrea Kern, Christoph Menke (ed.)*: Raymond Geuss. Glück und Politik. Potsdamer Vorlesungen, 2004, ISBN 3-8305-0944-8.
- Vol. 25: *Eckart Klein (ed.)*: Globaler demographischer Wandel und Schutz der Menschenrechte, 2005, ISBN 3-8305-1013-6.
- Vol. 26: *Dirk Lorenz*: Der territoriale Anwendungsbereich der Grund- und Menschenrechte – Zugleich ein Beitrag zum Individualschutz in bewaffneten Konflikten, 2005, ISBN: 3-8305-1056-X.
- Vol. 27: *Eckart Klein (ed.)*: Gewaltenteilung und Menschenrechte. (In Press)

The proceedings of the colloquy in September 1997 were published as “The European Court of Human Rights – Organization and Procedure – Questions Concerning the Implementation of Protocol No 11 to the European Convention on Human Rights”

and are available at the Institute (a French version also does exist, the English text is out of stock).

Another publication series was started in 1998, which contains studies in the field of human rights and fundamental freedoms elaborated at the Institute as well as lectures delivered by external researchers at the University of Potsdam. In 2003, three issues were added to the series.

The Institute is editing a publication called "*MenschenRechtsMagazin*", primarily addressed to German lawyers, law students, and NGO-activists, providing them with basic information on the legal aspects of international human rights protection. Since October 1996, when the first issue was published, three further numbers came out each following year. In December 1997 a special issue on the Universal Declaration of Human Rights was published which was followed by a special issue on the European Convention on Human Rights in May 2000. In 2002 a special issue on the two International Covenants on Human Rights was published. Because of their 25th anniversary several authors discuss different aspects relative to the two Covenants, which, together with the General Declaration of Human Rights from 10th December 1948, constitute the International Bill of Rights.

Since 2000, the Human Rights Centre hosts conferences which are organized by the "Forschungskreis Vereinte Nationen":

2000	Challenge for global solutions – Balance of the work of the United Nations before the millennium summit 2000
2001	Balance one year after the millennium – Concepts of reforms and their implementation
2002	The United Nations and regional organizations responding to actual challenges
2003	Germany in the United Nations (1973 – 2003)
2004	Reform of the United Nations
2005	Balance to the 60 th birthday of the world organization – Chances for a reform of the United Nations?

The proceedings of these conferences are published in the series "Potsdamer UNO-Konferenzen" (ISSN: 1617-4704). Furthermore, the Human Rights Centre was involved in Human Rights training for police (1999-2004).

5. Anhang

5.1 Bisherige Tagungen

14./15. Dezember 1994

The Institution of a Commissioner for Human Rights and Minorities and the Prevention of Human Rights Violations

Truman-Haus, Potsdam

(unterstützt vom Bundesministerium der Justiz)

14./15. November 1995

Stille Diplomatie oder Publizität? - Überlegungen zum effektiven Schutz der Menschenrechte. Wechselseitige Erwartungen an Wissenschaft und Menschenrechtsorganisationen

Residence-Hotel, Potsdam

(unterstützt vom Bundesministerium der Justiz)

14./15. Dezember 1995

Internationaler Menschenrechtsschutz - Voraussetzungen, Möglichkeiten, Verfahren (Praktikerseminar)

Hotel Mercure, Potsdam

(in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung)

22./23. November 1996

The Monitoring System of Human Rights Treaty Obligations

Parkhotel, Potsdam

(unterstützt vom Bundesministerium der Justiz)

10. März 1997

Medien und Menschenrechtsschutz weltweit

Ausbildungsstätte des Auswärtigen Amtes am Treptower Park, Berlin

(in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt)

19./20. September 1997

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte – Organisation und Verfahren – Fragen der Umsetzung des Protokolls Nr. 11 zur Europäischen Menschenrechtskonvention

Juristische Fakultät der Universität Potsdam

(in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat des Europarates, Straßburg, unterstützt vom Bundesministerium der Justiz, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, dem Auswärtigen Amt und der Stadt Potsdam)

29./30. Juni 1998

Immigration Control and Human Rights –

Einwanderungskontrolle und Menschenrechte

art'otel, Potsdam

(in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum für internationales und europäisches Ausländer- und Asylrecht, Konstanz, unterstützt von dem German Marshall Fund der Vereinigten Staaten von Amerika)

3./5. Januar 1999

Human Dignity

Hebrew University, Jerusalem

(in Zusammenarbeit mit dem Minerva Center for Human Rights)

5. Mai 1999

50 Jahre Europarat – Gründungsvisionen und Bilanz

Hotel Voltaire, Potsdam

(in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung, Bildungswerk Potsdam)

1./3. Juli 1999

The Duty to Protect and to Ensure Human Rights

Dorint-Hotel, Potsdam

(unterstützt von der Robert-Bosch-Stiftung, der Hermann-und-Marianne-Straniak Stiftung, dem Bundesministerium der Justiz und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg)

25./26. November 1999

20 Jahre Übereinkommen zur

Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW)

Hotel Mercure, Potsdam

(unterstützt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen des Landes Brandenburg)

29./30. September 2000

Rassistische Diskriminierung – Erscheinungsformen und Bekämpfungsmöglichkeiten

Juristische Fakultät der Universität Potsdam

(unterstützt vom Bundesministerium der Justiz und dem Ministerium der Justiz und für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg)

9./10. Oktober 2000

Flüchtlinge – Menschenrechte – Staatsangehörigkeit: Menschenrechte und Migration

art'otel, Potsdam

(in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum für internationales und europäisches Ausländer- und Asylrecht, Konstanz, unterstützt vom German Marshall Fund der Vereinigten Staaten von Amerika)

7./8. Dezember 2001

Menschheit und Menschenrechte – Probleme der Universalisierung und
Institutionalisierung,
Universität Potsdam
(unterstützt vom Bundesministerium der Justiz und der Margarete Markus
Charity)

7./8. Juni 2002

Human Rights of Refugees and A Single, Fair and Efficient Asylum Proce-
dure
Universität Potsdam
(in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum für internationales und
europäisches Ausländer- und Asylrecht, Konstanz, unterstützt vom Ger-
man Marshall Fund der Vereinigten Staaten von Amerika)

26./28. September 2002

Menschenrechtsschutz durch Gewohnheitsrecht
Universität Potsdam
(unterstützt von der Margarete Markus Charity)

4./5. Juli 2003

Bioethik und Menschenrechte
Universität Potsdam
(unterstützt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Margarete
Markus Charity und dem Verein der Freunde und Förderer des Men-
schenrechtszentrums der Universität Potsdam, e. V.)

16./19. Juli 2003

Der gerichtliche Schutz der Grundrechte in Brandenburg und Baschkorto-
stan
Universität Potsdam
(in Zusammenarbeit mit den Juristischen Fakultäten der Universitäten
Potsdam und Ufa, Rußland und unterstützt von der VolkswagenStiftung)

1./3. Juli 2004

Globaler demographischer Wandel und Schutz der Menschenrechte
Inselhotel Hermannswerder, Potsdam
(unterstützt von der Margarete Markus Charity)

2./4. Dezember 2004

Das Recht der Würde
Universität Potsdam
(unterstützt von der DFG und dem Verein der Freunde und Förderer des
Menschenrechtszentrums der Universität Potsdam, e. V.)

5./6. Februar 2005

Peace through Law?

Universität Teheran, Iran

(in Zusammenarbeit mit dem Institut für Menschenrechte der Universität Teheran und dem Orient-Occident-Forum der Universität Potsdam, unterstützt von der iranischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland sowie und dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland)

7./11. September 2005

Schutzmechanismen nichtgerichtlicher Art für die Gewährleistung der Menschenrechte in Brandenburg und Baschkortostan

Baschkirische Staatliche Universität Ufa, Rußland

(in Zusammenarbeit mit den Juristischen Fakultäten der Universität Potsdam und der Universität Ufa, unterstützt von der VolkswagenStiftung)

9./11. November 2005

Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche – Symposium zur praxisbezogenen Forschung in der Menschenrechtsbildung

Universität Potsdam

(veranstaltet vom Deutschen Institut für Menschenrechte Berlin und der Universität Potsdam in Kooperation mit dem MRZ und dem Einstein Forum Potsdam)

10./12. November 2005)

Gewaltenteilung und Menschenrechte

Universität Potsdam, Deutsche Bahn Akademie GmbH (Kaiserbahnhof Potsdam)

(unterstützt von der Margarete-Markus-Charity)

Potsdamer UNO-Konferenzen

17. Dezember 1999

1. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen - Gründung des Forschungskreises Vereinte Nationen

Juristische Fakultät der Universität Potsdam

30. Juni/1. Juli 2000

2. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Globale Problemlösungen in der Bewährungsprobe – Bilanz der Arbeit der Vereinten Nationen vor dem Millenniumsgipfel 2000

Juristische Fakultät der Universität Potsdam

29./30. Juni 2001

3. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Bilanz ein Jahr nach dem Millennium – Reformkonzepte und deren Implementierung

Juristische Fakultät der Universität Potsdam

28./29. Juni 2002

4. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Die Vereinten Nationen und Regionalorganisationen vor aktuellen Herausforderungen
Juristische Fakultät der Universität Potsdam

27./28. Juni 2003

5. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Bilanz der deutschen UN-Politik 1973–2003
Juristische Fakultät der Universität Potsdam

25./26. Juni 2004

6. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Die Reform der Vereinten Nationen
Juristische Fakultät der Universität Potsdam

24./25. Juni 2005

Chancen für eine Reform der Vereinten Nationen? – Bilanz zum 60. Geburtstag der Weltorganisation
Juristische Fakultät der Universität Potsdam

5.2. Schriften des MenschenRechtsZentrums

Die Schriftenreihe erschien im Berlin-Verlag Arno Spitz, herausgegeben von *Eckart Klein*, ab Band 13 herausgegeben von *Eckart Klein* und *Christoph Menke*, ab Band 14 erschien sie im Berliner Wissenschafts-Verlag:

- Band 1: *Eckart Klein* (Hg.): *The Institution of a Commissioner for Human Rights and Minorities and the Prevention of Human Rights Violations*, 1995, 85 S., ISBN 3-87061-512-5.
- Band 2: *Eckart Klein* (Hg.): *Stille Diplomatie oder Publizität? – Überlegungen zum effektiven Schutz der Menschenrechte*, 1996, 172 S., ISBN 3-87061-540-0.
- Band 3: *Norman Weiß, Dirk Engel, Gianni d'Amato*: *Menschenrechte – Vorträge zu ausgewählten Fragen*, 1997, 143 S., ISBN 3-87061-606-7.
- Band 4: *Christian Scherer-Leydecker*: *Minderheiten und sonstige ethnische Gruppen. Eine Studie zur kulturellen Identität im Völkerrecht*, 1997, 385 S., ISBN 3-87061-678-4.
- Band 5: *Eckart Klein* (Hg.): *The Monitoring System of Human Rights Treaty Obligations*, 1998, 208 S., ISBN 3-87061-636-9.
- Band 6: *Sonja Köhler*: *Das Massenvertreibungsverbot im Völkerrecht*, 1999, 502 S., ISBN 3-87061-866-3.
- Band 7: *Katja Wiesbrock*: *Internationaler Schutz der Menschenrechte vor Verletzungen durch Private*, 1999, 290 S., ISBN 3-87061-854-X.
- Band 8: *Eckart Klein* (Hg.): *The Duty to Protect and to Ensure Human Rights*, 2000, 341 S., ISBN 3-8305-0014-9.
- Band 9: *Obasi Okafor-Obasi*: *Völkerrechtlicher Schutz der Frauen und Kinder unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Afrika südlich der Sahara*, 2001, 484 S., ISBN 3-8305-0113-7.
- Band 10: *Katrin Weschke*: *Internationale Instrumente zur Durchsetzung der Menschenrechte*, 2001, 441 S., ISBN 3-8305-0114-5.
- Band 11: *Ekkehard Strauß*: *Prävention von Menschenrechtsverletzungen als Aufgabe internationaler Organisationen, Rechtsgrundlagen und inhaltliche Ansätze*, 2001, 354 S., ISBN 3-8305-0152-8.

- Band 12: *Eckart Klein* (Hg.): Rassische Diskriminierung – Erscheinungsformen und Bekämpfungsmöglichkeiten 2002, 292 S., ISBN 3-8305-0263-X.
- Band 13: *Dirk Engel*: Die sprachenrechtliche Situation der Angehörigen von Minderheiten im Völkerrecht, 2002, 296 S., ISBN 3-8305-0264-8.
- Band 14: *Eckart Klein, Christoph Menke* (Hg.): Menschheit und Menschenrechte. Probleme der Universalisierung und Institutionalisierung, 2002, 336, S., ISBN 3-8305-0265-6.
- Band 15: *Eva Reininghaus*: Eingriffe in das Eigentumsrecht nach Art. 1 ZP zur EMRK, 2002, 336 S., ISBN 3-8305-0285-0.
- Band 16: *Tatjana Maikowski*: Staatliche Kooperationspflichten gegenüber dem Internationalen Strafgerichtshof, 2002, 313 S., ISBN 3-8305-0306-7.
- Band 17: *Elisabeth Küttler*: Die Menschenrechtskammer für Bosnien-Herzegowina, 2003, 249 S., ISBN 3-8305-0311-3.
- Band 18: *Eckart Klein* (Hg.): Menschenrechtsschutz durch Gewohnheitsrecht, Kolloquium 26.–28. September 2002, Potsdam, 2003, 359 S., ISBN 3-8305-0520-5.
- Band 19: *Wibke Dörre*: Der Beschwerdegegenstand im Verfahren der Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, 2003, 264 S., ISBN 3-8305-0582-5.
- Band 20: *Claudia Mahler, Norman Weiß* (Hg.): Menschenrechtsschutz im Spiegel von Wissenschaft und Praxis, 2004, ISBN 3-8305-0581-7.
- Band 21: *Eckart Klein, Christoph Menke* (Hg.): Menschenrechte und Bioethik, 2004, ISBN 3-8305-0574-4.
- Band 22: *Heike Stender*: Überschneidungen von Menschenrechtsverträgen, 2004, ISBN 3-8305-0613-9.
- Band 23: *Friederike Brinkmeier*: Der Einfluß des Kalten Kriegs auf den internationalen Menschenrechtsschutz, 2004, ISBN 3-8305-0841-7.
- Band 24: *Andrea Kern, Christoph Menke* (Hg.): Raymond Geuss. Glück und Politik. Potsdamer Vorlesungen, 2004, ISBN 3-8305-0944-8.
- Band 25: *Eckart Klein* (Hg.): Globaler demographischer Wandel und Schutz der Menschenrechte, 2005, ISBN 3-8305-1013-6.

Band 26: *Dirk Lorenz*: Der territoriale Anwendungsbereich der Grund- und Menschenrechte – Zugleich ein Beitrag zum Individualschutz in bewaffneten Konflikten, 2005, ISBN: 3-8305-1056-X.

Band 27: *Eckart Klein* (Hg.): Gewaltenteilung und Menschenrechte, im Druck.

Außerhalb der Reihe erschienen:

Eckart Klein, Heike Stender, Herbert Petzold, Roderick Liddell (Hg.): The European Court of Human Rights – Organization and Procedure - Questions concerning the Implementation of Protocol No. 11 to the European Convention on Human Rights, 1998, 266 S. (vergr.).

Eckart Klein, Heike Stender, Herbert Petzold, Roderick Liddell (éds.): Cour européenne des Droits de l'Homme – Organisation et procédure – Questions relatives à la mise en œuvre du Protocole n° 11 à la Convention européenne des Droits de l'Homme, 1999, 234 S., ISBN 3-00-004255-5.

Kay Hailbronner, Eckart Klein (Hg.), Einwanderungskontrolle und Menschenrechte – Immigration Control and Human Rights, Beiträge anlässlich des Symposiums am 29./30. Juni 1998 in Potsdam, 1999, 217 S., ISBN 3-8114-8599-7.

Kay Hailbronner, Eckart Klein (Hg.): Flüchtlinge – Menschenrechte – Staatsangehörigkeit. Menschenrechte und Migration, 2002, 268 S., ISBN 3-8114-5109-X.

David Kretzmer, Eckart Klein (Hg.): The Concept of Human Dignity in Human Rights Discourse, 2002, 324 S., ISBN 90-411-1783-0.

Eva Horn, Bettine Menke, Christoph Menke (Hg.): Literatur als Philosophie – Philosophie als Literatur, Fink, München 2005.

Stefan Gosepath, Christoph Menke: Gastherausgeber des Schwerpunktes „Menschenwürde“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie, Bd. 53, 2005, Heft 4.

MenschenRechtsMagazin, ISSN: 1434 – 2828:

MenschenRechtsMagazin Heft 1 Oktober 1996.

MenschenRechtsMagazin Heft 2 Februar 1997.

MenschenRechtsMagazin Heft 3 Juni 1997.

MenschenRechtsMagazin Heft 4 Oktober 1997.

MenschenRechtsMagazin 1998, Hefte 1, 2, 3.

MenschenRechtsMagazin 1999, Hefte 1, 2, 3.

MenschenRechtsMagazin 2000, Hefte 1, 2, 3.

MenschenRechtsMagazin 2001, Hefte 1, 2, 3.

MenschenRechtsMagazin 2002, Hefte 1, 2, 3.

MenschenRechtsMagazin 2003, Hefte 1, 2, 3.

MenschenRechtsMagazin 2004, Hefte 1, 2, 3.

MenschenRechtsMagazin 2005, Hefte 1, 2, 3 (Februar 2006).

MenschenRechtsMagazin Themenheft: 50 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Dezember 1997).

MenschenRechtsMagazin Themenheft: 50 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention (Mai 2000).

MenschenRechtsMagazin Themenheft: 25 Jahre Internationale Menschenrechtspakte (Februar 2002).

Studien zu Grund- und Menschenrechten (ISSN 1435-9154):

Heft 1: Die neuen Mitgliedstaaten des Europarates im Spiegel der Rechtsprechung der Straßburger Organe – eine erste Bilanz, *Norman Weiß*, Mai 1998, 30 S.

Heft 2: „Menschenrechte für alle“ – 50 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, mit Beiträgen von *Edzard Schmidt-Jortzig, Thomas Buergenthal, Hans Christian Krüger, Norman Weiß, Eckart Klein*, März 1999, 52 S.

Heft 3: Grundlagen und Auswirkungen des völkerrechtlichen Refoulement-Verbots, *Bianca Hofmann*, Oktober 1999, 49 S.

Heft 4: Die Bedeutung von Menschenrechtsklauseln für die Außenbeziehungen und Entwicklungshilfeabkommen der EG/EU, *Norman Weiß*, März 2000, 50 S.

Heft 5: 20 Jahre Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW), Dokumentation der Tagung in Potsdam am 25./26. November 1999, *Eckart Klein* (Hg.), April 2000, 112 S.

Heft 6: Grundrechtsschutz durch das Verfassungsgericht des Landes Brandenburg, *Barbara Schäfer*, November 2000, 28 S.

Heft 7: Die Geschichte der Menschenrechte, *Andreas Haratsch*, 2. überarb. Auflage, November 2002, 73 S. (1. Auflage, Januar 2001).

Heft 8: Menschenrechtsverletzer vor nationalen Strafgerichten? Der Fall Pinochet im Lichte aktueller Entwicklungen des Völkerstrafrechts, *Friederike Brinkmeier*, April 2003, 47 S.

Heft 9: "Guantánamo Bay" – Status der Gefangenen und habeas corpus, *Bernhard Schäfer*, Mai 2003, 62 S.

Heft 10: The Enforcement of State Obligations to Respect and Ensure Human Rights in International Law, *Obasi Okafor-Obasi*, Juni 2003, 149 S.

Heft 11: Die Menschenrechte: unteilbar und gleichgewichtig?, *Georg Lohmann, Stefan Gosepath, Arnd Pollmann, Claudia Mahler, Norman Weiß*, 2005, 48 S.

Publikationen mit dem Forschungskreis Vereinte Nationen (ISSN 1617-4704)

Eckart Klein, Helmut Volger (Hg.): Globale Problemlösungen in der Bewährungsprobe – Bilanz der Arbeit der Vereinten Nationen vor dem Millenniumsgipfel, Potsdam 2000.

Eckart Klein, Helmut Volger (Hg.): Bilanz ein Jahr nach dem Millennium – Reformkonzepte und deren Implementierung, Potsdam 2002.

Eckart Klein, Helmut Volger (Hg.): Die Vereinten Nationen und Regionalorganisationen vor aktuellen Herausforderungen, Potsdam 2002.

Eckart Klein, Helmut Volger (Hg.): Die deutsche UN-Politik 1993-2003, Potsdam 2004.

Eckart Klein, Helmut Volger (Hg.): Integrative Konzepte bei der Reform der Vereinten Nationen, Potsdam 2004.

5.3 Satzung des MRZ

Aufgrund des § 67 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Hochschulgesetz - BbgHG) vom 20. Mai 1999 (GVBl. I S. 130), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. Juni 2000 (GVBl. I S. 90), hat der Senat der Universität Potsdam folgende Satzung für das MenschenRechtsZentrum (MRZ) beschlossen:

§ 1 Rechtsstellung

Das Menschenrechtszentrum (MRZ) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung unter der Verantwortung der Präsidentin oder des Präsidenten gemäß § 75 Abs. 2 Satz 2 BbgHG.

§ 2 Aufgaben

(1) Das MRZ ist interdisziplinär angelegt. Im Rahmen der Universität Potsdam dient es der Forschung, Lehre und Weiterbildung auf dem Gebiet der Menschenrechte.

(2) Aufgaben und Ziele des Zentrums sind insbesondere:

1. Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Menschenrechte im Kontext des Problems gerechter Ordnung. Hierzu sammelt es die einschlägigen Dokumente, Literatur und Rechtsprechung und macht sie Nutzern zugänglich (Präsenzbibliothek). Das MRZ veranstaltet Fachtagungen und organisiert Lehrveranstaltungen zu menschenrechtlichen Themen.

2. Das MRZ bietet Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen der Universität Potsdam und anderer nationaler oder internationaler wissenschaftlicher Einrichtungen Möglichkeiten zum wissenschaftlichen Austausch und zur Kooperation im Bereich von Forschung und Lehre und strebt von sich aus eine solche Zusammenarbeit an. Ein Schwerpunkt ist der ständige Austausch mit internationalen Einrichtungen des Menschenrechtsschutzes, insbesondere des Europarates und der Vereinten Nationen. Das MRZ steht zur Politikberatung zur Verfügung.

3. Das MRZ fördert auch über die wissenschaftliche Arbeit im engeren Sinne hinaus die Menschenrechtskultur im Land Brandenburg und in ganz Deutschland. Zu diesem Zweck können Fortbildungsveranstaltungen, zum Beispiel für Lehrer, Rechtsanwälte, Polizei und Verwaltungsbeamte durchgeführt, Vorträge in Schulen und Behörden organisiert und Arbeitskontakte mit Nichtregierungsorganisationen, die auf dem Gebiet der Menschenrechte arbeiten, aufgenommen werden.

4. Das MRZ gibt eine eigene Schriftenreihe und sonstige Publikationen im Rahmen seines Aufgabenbereiches heraus.

§ 3 Organisationsstruktur

(1) Dem MRZ gehören an:

die ihm zugeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Hilfskräfte,

Mitglieder/Angehörige der Universität, die neben oder im Zusammenhang mit ihren originären Aufgaben Leistungen im Rahmen des MRZ erbringen,

Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler, die vom MRZ zur zeitweisen Mitarbeit eingeladen worden sind.

(2) Das MRZ verfügt zur Wahrnehmung seiner Aufgaben über eigene personelle, finanzielle und sächliche Mittel.

§ 4 Leitung

(1) Das MRZ wird von zwei Personen (Vorstand) geführt, die Inhaber von Professuren mit einem besonderen Schwerpunkt im Bereich Menschenrechte sind. Dem Vorstand muss eine Vertreterin oder ein Vertreter der Rechtswissenschaft angehören.

(2) Der Vorstand wird auf der Basis einer Empfehlung des MRZ auf Vorschlag des Senats von der Präsidentin oder dem Präsidenten der Universität für eine Amtszeit von vier Jahren bestellt. Eine erneute Bestellung ist möglich.

(3) Ein für die Dauer von zwei Jahren bestelltes Mitglied des Vorstandes nach Absatz 1 führt die Geschäfte des MRZ.

(4) Die geschäftsführende Direktorin oder der geschäftsführende Direktor vertritt das MRZ. Sie oder er ist gegenüber der Präsidentin oder dem Präsidenten in Personal- und Haushaltsangelegenheiten rechenschaftspflichtig. Sie oder er erstattet gegenüber der Präsidentin oder dem Präsidenten jährlich Bericht über die Arbeit des MRZ.

(5) Dem Vorstand obliegt die Beschlussfassung über alle Angelegenheiten des MRZ, soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist. Näheres regelt der Vorstand durch eine Geschäftsordnung.

§ 5 Wissenschaftlicher Beirat

(1) Der wissenschaftliche Beirat kann gegenüber dem Vorstand Empfehlungen zu Zielen und Strategien der Entwicklung des Zentrums, Forschungsthemen, wissenschaftlichen Tagungen und Weiterbildungsveranstaltungen abgeben. Er dient ferner der Förderung der Zusammenarbeit mit Institutionen außerhalb der Universität.

(2) Der wissenschaftliche Beirat besteht aus bis zu zwölf vom Vorstand für die Dauer von vier Jahren bestellten regulären Mitgliedern. Bei diesen soll es sich hälftig um Angehörige der Universität Potsdam handeln, die in besonderer Weise auf dem Gebiet der Menschenrechte forschen und lehren. Die andere Hälfte besteht aus Repräsentanten des öffentlichen Lebens, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit mit Menschenrechtsfragen befasst sind.

(3) Der Vorstand kann verdienten ehemaligen Mitgliedern des Beirates die Ehrenmitgliedschaft im Beirat auf unbefristete Zeit antragen. Ein Beiratsmitglied ehrenhalber ist berechtigt, an den Sitzungen des Beirates mit beratender Stimme teilzunehmen.

(4) Der Beirat wählt aus seiner Mitte mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen eine Sprecherin oder einen Sprecher sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter.

(5) Der wissenschaftliche Beirat tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Die geschäftsführende Direktorin oder der geschäftsführende Direktor und das andere Vorstandsmitglied nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

§ 6 In-Kraft-Treten

Die vorstehende Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

(Satzung des MenschenRechtsZentrums (MRZ) der Universität Potsdam vom 22. November 2001, in: Universität Potsdam – Amtliche Bekanntmachungen. Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Nr. 8 vom 28. Dezember 2001, 10. Jg., S. 170.)